



**UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN**

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Forschung & Praxis**

**Universität Paderborn**

**Paderborn, 1993/96(1997)**

Fachbereich 2

**urn:nbn:de:hbz:466:1-29509**

## Erziehungswissenschaft, Psychologie, Sportwissenschaft

### Leiter/in

Dekan Prof. Dr. Günter Hagedorn (Tel. 05251/60-3138)

Prodekan Prof. Dr. Heinz Liesen (Tel. 05251/60-3181)

### Dekanat

Raum H 6.143,

Universität-Gesamthochschule Paderborn

Fachbereich 2

Warburger Str. 100,

33098 Paderborn,

Tel. 05251/60-2945, Fax 05251/60-3243

### Fachgebiete

Erziehungswissenschaft

- Allgemeine Pädagogik (Keim, König)
- Allgemeine Didaktik und Medienpädagogik (Hagemann, Tulodziecki, Weber)
- Pädagogik der Primarstufe (Klönne, Zielke)
- Pädagogik der Sekundarstufe I und II (Hagemann, Keim, Schneider, Tulodziecki)
- Erwachsenenbildung / Weiterbildung (Keim, König, Schneider)
- Kybernetische Pädagogik und Bildungstechnologie (Frank)
- Deutsch als Fremdsprache (Schöler)

Psychologie

- Entwicklungspsychologie
- Kognitive Psychologie

Sportwissenschaft

- Arbeitsbereich 1: Sport und Erziehung
- Arbeitsbereich 2: Lernen und Bewegung
- Arbeitsbereich 3: Training und Gesundheit / Sportmedizin
- Arbeitsbereich 4: Sport und Gesellschaft

# Erziehungswissenschaft

**Allgemeine  
Didaktik und  
Medienpädagogik**

Warburger Str. 100, 33098 Paderborn,  
H 6.322, Tel. 05251/60-2973, Fax 05251/60-2973,  
E-Mail [tulo@uni-paderborn.de](mailto:tulo@uni-paderborn.de),  
URL <http://www.uni-paderborn.de/extern/fb/2/tulo/>

---

## Leiter

Prof. Dr. Gerhard Tulodziecki, Tel. 05251/60-3582, -2973, Fax 05251/60-3243,  
E-Mail [tulo@uni-paderborn.de](mailto:tulo@uni-paderborn.de)

## Kontaktperson(en)

Bardo Herzig (Tel. 05251/60-2939, E-Mail [bherz1@hrz.uni-paderborn.de](mailto:bherz1@hrz.uni-paderborn.de));  
Stefan Leufen (Tel. 05251/60-3663, E-Mail [nefuel@uni-paderborn.de](mailto:nefuel@uni-paderborn.de))

## Wissenschaftlich Mitarbeitende

Bardo Herzig (ab Dez. 1992); Stefan Leufen (ab Febr. 1996); Dirk Möller (ab Jan. 1997)

## Promotionen

Peter Steinbüchel, 7.2.1994, *Strukturhilfen zur Förderung technisches Denkens und Handelns*

## Forschungsschwerpunkte und Arbeitsgebiete

Im Rahmen des Arbeitsschwerpunktes „Allgemeine Didaktik und Medienpädagogik“ wird als langfristiges Vorhaben die „Theoriegeleitete Entwicklung und Evaluation von Konzepten für pädagogisches Handeln“ bearbeitet. Die Grundidee dieses Vorhabens besteht darin, lern-, entwicklungs- und bildungstheoretische Ansätze im Hinblick auf ihren Beitrag zur Lösung praxisrelevanter Probleme zu prüfen sowie weiterzuentwickeln und auf dieser Grundlage Entwürfe für Unterricht sowie medienpädagogisches Handeln zu erarbeiten und diese empirisch zu evaluieren.

Im Rahmen dieses langfristigen Vorhabens sind in der letzten Zeit vor allem Arbeiten zur Medienpädagogik durchgeführt worden. Medienpädagogik wird dabei u.a. als eine erziehungswissenschaftliche Antwort auf die Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnologien verstanden.

### Arbeitsgebiete im einzelnen:

- Entwicklung eines konzeptionellen Rahmens für die Medienverwendung und die informationstechnische Grundbildung bzw. die Medienerziehung
- Dokumentation, Auswahl, Entwicklung und Evaluation von Unterrichtsbeispielen und Projekten
- Entwicklung und Evaluation von Schulprogrammbausteinen zur Medienpädagogik
- Konzeption und Erprobung von Veranstaltungen für eine adäquate Lehrerausbildung

## Gutachtertätigkeiten

Gutachtertätigkeit für die Zeitschrift *Unterrichtswissenschaft*;  
Gutachtertätigkeit für die Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung BLK

## Mitgliedschaften

Arbeitsgruppe Medienpädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft DGfE;  
Beirat „Medien und Bildung“ der Bertelsmann Stiftung, Gütersloh;  
Kuratorium des Instituts für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht (FWU), Grünwald;

Beirat „SEMIS - Schulischer Einsatz multimedialer interaktiver Systeme“,  
Grünwald bei München;  
Arbeitsgruppe „Telekolleg“, Baden-Baden;  
Arbeitskreis „Medienerziehung in Wissenschaft und Bildungspraxis“, München;  
Lenkungsausschuß „COMENIUS-Projekt“, Berlin;  
Arbeitskreis „Schule und Computer (SchuCo)“, Paderborn



## Leistungsangebot für die Praxis

### Gutachten, Beratung:

- zu Fragen des Lehrens und Lernens in schulischen und betrieblichen Zusammenhängen

### Forschungsarbeiten:

- theoriegeleitete Entwicklung und Evaluation von Konzepten für pädagogisches Handeln

### Diplom-/Doktorarbeiten in Kooperation mit Wirtschaftspartnern:

- sind zu Fragen der Ausbildung möglich

### Weiterbildungsangebote:

- Lehrerfortbildung zu Fragen des Lehrens und Lernens
- Medienverwendung in Lehr- und Lernprozessen

## Ausstattung / Geräte / Methoden

Umfangreiche Dokumentation zu Unterrichtsbeispielen in der Medienpädagogik

## Forschungsprojekte

### Promoting reading ability

### Wissenschaftliche Begleitung des Projektes *Leseförderung in der Sekundarstufe I*

Leitung / Koordination:	Prof. Dr. Gerhard Tulodziecki
Weitere Ansprechpartner:	Bardo Herzig (Universität-Gesamthochschule Paderborn)
Kooperierende Wissenschaftler:	Heide Elsholz (Landesinstitut für Schule und Weiterbildung, Soest)
Kooperationen mit wissenschaftlichen Institutionen	
a) in der Bundesrepublik:	Landesinstitut für Schule und Weiterbildung LSW des Landes Nordrhein-Westfalen , Soest
Förderinstitution/en	
a) in der Bundesrepublik:	Bertelsmann Stiftung, Gütersloh
Laufzeit:	6/1993 - 12/1995

Die Evaluation des Lehrerfortbildungsprojektes „Leseförderung in der Sekundarstufe I“ sollte dazu dienen, wichtige Bedingungen der Leseförderung in der Schule zu erfassen, die Wirksamkeit des Projektes einzuschätzen. Sie sollte auf Möglichkeiten, die Fortbildung zu verbessern, hinweisen. Inhaltlich ging es bei der Fortbildung um die Lese(r)förderung in vier Aktionsfeldern, für die jeweils zwei bis drei Bausteine durch eine Moderatorengruppe vorbereitet worden waren. Die Aktionsfelder waren die Lese(r)förderung a) im Medienverbund, b) im Deutschunterricht durch handlungsorientierten Umgang mit Texten, c) durch gemeinsame Aktionen in der Schule und d) durch Öffnung von Schule.

Die Evaluation beruht im wesentlichen auf zwei schriftlichen Befragungen sowie auf ergänzenden teilnehmenden Beobachtungen. Übergreifende Fragestellungen der Evaluation beziehen sich auf die Ausgangslage der Fortbildungsmaßnahme, die durchgeführten Aktivitäten während der Maßnahme und die Ergebnisse der Fortbildung.

## **Bildungswege in der Informationsgesellschaft - Neue Medien und Lehramtsstudium**

Leitung / Koordination: Prof. Dr. Gerhard Tulodziecki  
Weitere Ansprechpartner: Stefan Leufen  
Kooperierende Wissenschaftler: Prof. Dr. P. Bender  
(Universität-Gesamthochschule Paderborn);  
Prof. Dr. J. Eckhardt  
(Universität-Gesamthochschule Paderborn);  
Prof. Dr. M. Euler  
(Universität-Gesamthochschule Paderborn);  
Prof. Dr. W. Hagemann  
(Universität-Gesamthochschule Paderborn);  
Prof. Dr. H.-D. Rinkens  
(Universität-Gesamthochschule Paderborn);  
Dr. J. Sievert  
(Universität-Gesamthochschule Paderborn);  
Prof. Dr. R. Keil-Slawik  
(Universität-Gesamthochschule Paderborn)

Kooperationen mit  
wissenschaftlichen Institutionen  
a) in der Bundesrepublik: Universität Bielefeld (Prof. Dr. D. Baacke);  
Universität Dortmund  
(Prof. Dr. R. Schulz-Zander)

Förderinstitution/en  
a) in der Bundesrepublik: Bertelsmann Stiftung, Gütersloh;  
Heinz Nixdorf Stiftung, Paderborn  
Jan. 1996 - Dez. 1998

Laufzeit:  
Im Rahmen des Projektes „Neue Medien und Lehramtsstudium“ wird in einer interdisziplinären Arbeitsgruppe ein fächerübergreifendes Konzept entwickelt und umgesetzt, das die Förderung medienpädagogischer Kompetenzen der Lehramtsstudierenden an der Universität-GH Paderborn zum Ziel hat. Im Zusammenhang dieses übergreifenden Ansatzes steht die Entwicklung einzelner Lehrveranstaltungen zu Fragen der Neuen Medien im schulischen Unterricht - sowohl innerhalb der Erziehungswissenschaft als auch innerhalb beteiligter Fachdidaktiken - im Vordergrund. Dabei wird mit Studienseminaren und Schulen kooperiert.

## **Wissenschaftliche Begleitung zum BLK-Modellversuch „Differenzierte Medienerziehung als Element allgemeiner Bildung“**

Leitung / Koordination: Prof. Dr. Gerhard Tulodziecki  
Weitere Ansprechpartner: Dirk Möller  
Kooperierende Wissenschaftler: Prof. Dr. C. Doelker  
(Universität Zürich, Schweiz)

Kooperationen mit  
wissenschaftlichen Institutionen  
a) in der Bundesrepublik Landesinstitut für Schule und Weiterbildung  
des Landes Nordrhein-Westfalen, Soest;  
Comenius Institut Sachsen, Radebeul

Förderinstitution/en  
a) in der Bundesrepublik: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft,  
Forschung und Technik;  
Ministerium für Schule und Weiterbildung des  
Landes Nordrhein-Westfalen, MSW

Laufzeit:  
10/1995 - 9/1998  
In dem BLK-Modellversuch „Differenzierte Medienerziehung als Element allgemeiner Bildung“ sollen in 8 Schulen in NRW und in 7 Schulen in SN Unterrichtsbeispiele und



Projekte zur Medienerziehung entwickelt und erprobt werden. Die Unterrichtseinheiten und Projekte sollen in ein jeweils schulspezifisches Konzept der Medien-erziehung als Bestandteil des Schulprogramms einfließen.

Der wissenschaftlichen Begleitung kommt die Aufgabe zu, die Entwicklung und Erprobung von Unterrichtseinheiten und Projekten sowie die damit verbundenen schulischen Prozesse zu unterstützen und zu evaluieren. Basis für die Evaluation sind Projektdokumentationen, Schulberichte und Befragungen von Lehrpersonen und Schülern.

### **Bildungswege in der Informationsgesellschaft - Eine Bestandsaufnahme**

Leitung / Koordination: Prof. Dr. Gerhard Tulodziecki  
 Weitere Ansprechpartner: Prof. Dr. Wilhelm Hagemann; Bardo Herzig;  
 Stefan Leufen; Christa Mütze

Förderinstitution/en

a) in der Bundesrepublik: Bertelsmann Stiftung, Gütersloh;  
 Heinz Nixdorf Stiftung, Paderborn

Laufzeit: 5/1995 - 2/1996

Die Bestandsaufnahme zu neuen elektronischen Medien als Hilfsmittel und Inhalt in Schule und Lehrerbildung bietet einen Überblick über folgende Bereiche: Software-Angebot für Unterricht und Schule, lehr/lerntheoretische Konzepte der Software-Entwicklung, Ansätze zur Bewertung von Computer-Software, Ansätze zur Förderung einer reflektierten und verantwortungsbewußten Nutzung von neuen elektronischen Medien, Erprobungen und Evaluationen im Bereich der Verwendung neuer elektronischer Medien und der Förderung eines verantwortungsbewußten Umgangs, Lehrplandiskussion im Zusammenhang mit neuen elektronischen Medien, Aktivitäten in der Lehrerausbildung an den Universitäten zum Thema „Neue elektronische Medien“, Situation der Lehrerfortbildung und Ansätze zur Entwicklung von Qualitätsstandards und ethischen Kriterien für Lern- und Spielsoftware.

Aus der mit empirischen Ergebnissen angereicherten Bestandsaufnahme werden in den einzelnen Bereichen jeweils bildungspolitische und curriculare Empfehlungen abgeleitet.

### **Promoting the ability of ethical judgment and orientation in the context of new media - A contribution to theory and practice Förderung ethischer Urteils- und Orientierungsfähigkeit im Zusammenhang mit neuen Medien**

Leitung / Koordination: Bardo Herzig  
 Weitere Ansprechpartner: Prof. Dr. G. Tulodziecki; Prof. Dr. W. Hagemann  
 Laufzeit: 1/1993 - 10/1997

Das Projekt umfaßt zwei Teile. In der ersten Phase werden theoretische Konzepte zur Entwicklung ethischer Urteilsfähigkeit aus gerechtigkeitsethischer und aus verantwortungsethischer Perspektive aufgearbeitet. Als Grundlage dienen die Ansätze von Lawrence Kohlberg und Carol Gilligan. Die Aufarbeitung der Ansätze aus einer struktur- und einer ethiktheoretischen Perspektive mündet in dem Entwurf eines integrierten Ansatzes, der in ein Unterrichtskonzept zur Förderung ethischer Urteils- und Orientierungsfähigkeit umgesetzt wird, das im zweiten Teil des Projektes evaluiert wird. Dazu werden Testmaterialien entwickelt und einzelne Unterrichtseinheiten für das Fach Informatik entworfen. In einer einjährigen Studie wird das Konzept einer Evaluation an zwei Schultypen (Gymnasium/ Gesamtschule) unterworfen, um die Zielerreichung und eventuelle Nebenwirkungen zu prüfen.

## Auswahl und Bereitstellung von Unterrichts- und Projektbeispielen zur Medienerziehung

Leitung / Koordination: Prof. Dr. Gerhard Tulodziecki  
Weitere Ansprechpartner: Bardo Herzig  
Förderinstitution/en  
a) in der Bundesrepublik: Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft  
Laufzeit: 6/1993 - 9/1994

Im Projekt „Auswahl und Bereitstellung von Unterrichts- und Projektbeispielen zur Medienerziehung“ ging es ursprünglich darum, vorhandene medienerzieherische Unterrichtseinheiten und Projekte zu sichten und geeignete Beispiele für die Schule zu empfehlen. Über diese ursprüngliche Aufgabe hinaus wurde innerhalb des Projektes ein Rahmen für die Empfehlung von Unterrichtseinheiten und Projekten geschaffen, der eine Koordination medienerzieherischer Aktivitäten in der Grundschule und in den weiterführenden Schulen, d.h. den Jahrgangsstufen 1 - 12, zulässt. Neben den vorgefundenen Beispielen wurden eigene Skizzen für Unterrichtseinheiten und Projekte entworfen, um alle medienerzieherischen Teilgebiete zu berücksichtigen. Angesichts vieler Berührungspunkte zwischen medienerzieherischen Aktivitäten im Bereich der audiovisuellen Medien und der informationstechnischen Grundbildung wurden beide Bereiche im Rahmen eines integrativen Ansatzes zur Medienerziehung zusammengeführt.

## Ausgewählte Publikationen

### Monographien:

- Tulodziecki, G./Hagemann, W./Herzig, B./Leufen, S./Mütze, C.: *Neue Medien in den Schulen. Projekte-Konzepte-Kompetenzen. Eine Bestandsaufnahme*. Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung 1996
- Tulodziecki, G.: *Unterricht mit Jugendlichen*. 3. Aufl., Bad Heilbrunn, Hamburg: Julius Klinkhardt und Handwerk und Technik 1996
- Tulodziecki, G./Schlingmann, A./Mose, K./Mütze, C./Herzig, B./Hauf-Tulodziecki, A.: *Handlungsorientierte Medienpädagogik in Beispielen. Projekte und Unterrichtseinheiten für Grundschulen und weiterführende Schulen*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt 1996

### Artikel:

- Tulodziecki, G.: *Medienerziehung: Konzeptionelle Überlegungen für ein Mindestprogramm*. Medien + Schulpraxis (1994) 1/2, S. 31-34
- Tulodziecki, G.: *Prinzipien und Aufgabenbereiche der Medienerziehung - Konsequenzen für Kompetenzen von Lehrpersonen*. Pädagogische Führung 5 (1994) 1, S. 21-23
- Tulodziecki, G.: *Psychologische Ansätze für die Medienerziehung*. medien praktisch 18 (1994) 1, S. 18-21
- Tulodziecki, G.: *Erziehungsaufgaben in einer von Medien durchdrungenen Welt*. In: Seibert, H. / Serve, H. (Hrsg.): *Bildung und Erziehung an der Schwelle zum dritten Jahrtausend*. München: PimS 1994, S. 829-861
- Tulodziecki, G.: *Pädagogische Grundlagen der Medienverwendung im Unterricht*. In: Maas, G. (Hrsg.): *Musiklernen und neue (Unterrichts-)Technologien*. Essen: Die Blaue Eule 1995, S. 19-40
- Tulodziecki, G.: *Medienpädagogik*. In: Erlinger, H.D. (Hrsg.): *Handbuch des Kinderfernsehens*. Konstanz: Ölschläger 1995, S. 501-512
- Tulodziecki, G.: *Contributions of Media Use and Media Literacy Education to School Innovation*. In: *School Improvement through Media in Education*. Gütersloh: Bertelsmann Foundation 1995, pp. 93-134

Herzig, B.: *Ethische Orientierung im Informatikunterricht*. LOG IN 16 (1996) H.3,  
S. 23 - 29

Herzig, B./ Mütze, C./ Tulodziecki, G.: *Evaluation der Fortbildung „Lesen in der  
Sekundarstufe I“*. In: Bertelsmann Stiftung (Hrsg.): *Mehr als ein Buch*. Gütersloh:  
Verlag Bertelsmann Stiftung 1996





# Erziehungswissenschaft

Fachbereichssekretariat FB 2, Raum H 6.143

Prof. Dr. Wilhelm Hagemann, Tel. 05251/60-3079, -2909, Fax 05251/60-3243,  
E-Mail bhage3@hrz.uni-paderborn.de

## Wissenschaftlich Mitarbeitende

Dipl.-Päd. Evelyn Geisler, seit 1982

## Forschungsschwerpunkte und Arbeitsgebiete

Medienpädagogik / Berufspädagogik

### Arbeitsgebiete im einzelnen:

- Analyse und Bewertung von Medien, Schwerpunkt sozial-moralische Aspekte
- Sozialisation durch den Beruf, insbesondere sozial-moralische Aspekte des Berufs und der Berufsausbildung
- Berufsausbildung für Randgruppen, z.B. ausländische Jugendliche, Lernbehinderte
- Ausbildung von Ausbildern

## Eigene Tagungen

Ausbildung von Lernbehinderten an CNC-Holzbearbeitungsmaschinen, Paderborn,  
2./3. Sept. 1996

## Gutachtertätigkeiten

Gutachtertätigkeit für Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg zur CNC-Ausbildung;

Gutachtertätigkeit für verschiedene Betriebe und Institutionen zu Fragen der Ausbildungsdidaktik

## Mitgliedschaften

Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft, Arbeitsgruppen Medienpädagogik und Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Gesellschaft für Pädagogik und Kommunikation

Prüfungsausschuß für die Qualifizierung von Ausbildern bei der Bundesakademie für öffentliche Verwaltung, Bonn-Bad Godesberg

## Leistungsangebot für die Praxis

Beratung und Gutachten zu Fragen der Organisation der Berufsausbildung;

Entwicklung von Lehr-Lernmaterialien für die berufliche Aus- und Weiterbildung;

Kurse zur Aus- und Fortbildung von Ausbildern

## Forschungsprojekte

### Development and evaluation of tests for qualifications in social-moral judgement

### Entwicklung und Erprobung eines Instrumentariums zur Messung sozial-moralischer Urteilsqualifikationen

Leitung / Koordination:

Prof. Dr. Wilhelm Hagemann

Weitere Ansprechpartner:

Dipl.-Päd. Evelyn Geisler

Das Ziel des Projektes war die Entwicklung und Erprobung eines Tests zur Messung des sozial-moralischen Urteils, fußend auf der Bewertung vorgegebener Aussagen. Der Test sollte sensibler sein für Veränderungen der Urteilsqualifikation als der vorliegende MUT von Lind.



**Comparative studies of the impact of different political and social conditions on the moral orientation of teacher-students**  
**Vergleichende Studie zur Wirkung unterschiedlicher politisch-sozialer Umwelten auf die sozial-moralische Orientierung**

Leitung / Koordination: Prof. Dr. Wilhelm Hagemann  
Weitere Ansprechpartner: Dipl.-Päd. Evelyn Geisler  
Kooperierende Wissenschaftler: Priv. Doz. Dr. Sitte,  
Pädagogische Hochschule Halle

Anhand der Bewertung unterschiedlicher sozial-moralischer Entscheidungssituationen von universitären Eingangsemestern in Halle/Saale und Paderborn sollten die Auswirkungen der jeweiligen politisch-sozialen Erfahrungshintergründe untersucht werden.

**Scientific evaluation of the process of developing a curriculum to qualify handicapped people for working with CNC-woodworking-machines**

**Wissenschaftliche Begleitung der Entwicklung und Erprobung eines Curriculums zur Ausbildung von Lernbehinderten an CNC-Holzbearbeitungsmaschinen**

Leitung / Koordination: Prof. Dr. Wilhelm Hagemann  
Weitere Ansprechpartner: Dipl.-Päd. Evelyn Geisler  
Laufzeit: 1995 - 1998

Die in Kooperation von sieben Berufsbildungswerken laufende Entwicklung und Erprobung wird im Sinne einer formativen und summativen Evaluation begleitet.

**Teacher experience of teacher students**

**Lehrererfahrungen von Lehramtsstudierenden**

Leitung / Koordination: Prof. Dr. Wilhelm Hagemann  
Weitere Ansprechpartner: Dipl.-Päd. Evelyn Geisler  
Laufzeit: 1995 - 1997

Es geht in dem Projekt um die Erhebung der persönlich gewonnenen Lehrererfahrungen von Lehramtsstudierenden. Diese werden als gewichtige Faktoren für die eigene Berufswahl und die Ausbildung des eigenen Berufsprofils angesehen.

**Ausgewählte Publikationen**

**Monographien:**

Tulodziecki/Hagemann/Herzig/Leufen/Mütze: Neue Medien in den Schulen. Projekte - Konzepte - Kompetenzen. Eine Bestandsaufnahme, Gütersloh (Bertelsmann) 1996

**Artikel:**

Der gute Berufsschullehrer - Bilder aus vier Jahrzehnten, in: Lohmann, K./Schulze, Th. (Hrsg.):  
Auf der Suche nach dem guten Lehrer, Rinteln 1993, S. 33-46  
Ausländer bevorzugt entlassen? Urteile von Lehramtsstudierenden in Ost- und Westdeutschland, in: Unterrichtswissenschaft, Ausgabe 2/1995, S. 175 - 187 (zus. mit F.-J. Rose)

# Erziehungswissenschaften

Warburger Str. 100, 33098 Paderborn,  
H 6.119, Tel. 05251/60-2948, Fax 05251/60-3243

Prof. Dr. Alexander Weber, Tel. 05251/60-3214, -2948, Fax 05251/60-3243

## Forschungsschwerpunkte und Arbeitsgebiete

### Arbeitsgebiete im einzelnen:

- Gesundheitsprävention und -förderung
- Streßforschung und Streßausgleich
- Lauftherapie
- Interaktion/Kommunikation in Kleingruppen
- Körpersprache/Nonverbale Kommunikation
- Interaktionen körperl. Ausdauertraining und Mentales Aktivierungstraining.

## Gutachtertätigkeiten

Erstellung von Vergleichsgutachten über Laufschuhe für Fachzeitschriften

## Mitgliedschaften

- 1. Vorsitzender Deutsches Lauftherapiezentrum e.V. (DLZ)
- Vorstand im Kuratorium THERA-FIT e.V.
- Vorstand Deutsche Gesellschaft für Gruppenarbeit in der Erziehung e.V. (GGE)

## Leistungsangebot für die Praxis

Gutachten/Beratung/Info-Material zu: Aus- und Weiterbildung von Lauftherapeuten;  
Gesundheit und Bewegung (Stress-Mastery);  
Laufschuhe; THERA-FIT

## Ausstattung / Geräte / Methoden

Aus- und Weiterbildungs-Institut für Lauftherapeuten in Bad Lippspringe;  
Institut für Lauftherapie (Bad Lippspringe)

## Forschungsprojekte

### Einflüsse von körperlichem Ausdauertraining, Mentalem Aktivierungstraining (MAT-Gehirn-Jogging), Ernährungsgewohnheiten auf geistige Leistungsfähigkeit und subjektive Selbsteinschätzung bei Personen ab 50 Jahre

Leitung / Koordination:

Prof. Dr. Alexander Weber

Weitere Ansprechpartner:

Prof. Dr. Eckard König,  
Universität-GH Paderborn

Kooperierende Wissenschaftler:

Prof. Dr. Liesen, Prof. Dr. Weiß,  
Sportmedizinisches Institut,  
Universität-GH Paderborn

Kooperationen mit  
wissenschaftlichen Institutionen  
a) in der Bundesrepublik:

Kopfzentrum, Abtlg. Medizinische Psychologie  
und Psychopathometrie,  
Universität Erlangen-Nürnberg

Kooperation mit  
Einrichtungen der Wirtschaft  
a) in der Bundesrepublik:

MZG-Westfalen, Bad Lippspringe;  
Falke, Schmallenberg



Laufzeit: 1995 - 1999

In der Vergangenheit wurden zahlreiche empirische Einzel-Studien in den Bereichen „Körperliches Ausdauertraining“, „Mentales Aktivierungstraining“, „Ernährungsgewohnheiten“ und „Subjektive Theorien älterer Personen“ durchgeführt. Nicht systematisch untersucht wurden bisher die wechselseitigen Zusammenhänge (Interaktionen) zwischen den o.a. Trainings bzw. Maßnahmen und der subjektiven Selbsteinschätzung sowie der geistigen Leistungsfähigkeit. Welche Effekte zeigen sich, wenn die Programme kombiniert werden? Lassen sich auf der Grundlage varianzanalytischer Bearbeitung Prediktoren bestimmen, die eine gezielte Verhaltenssteuerung (Beratung) optimieren? Inwieweit beeinflussen unterschiedliche subjektive Selbsteinschätzungen den Erfolg?

Damit ist die Zielrichtung des Projekts grob formuliert. Es soll vor allem herausgefunden werden, in welche Richtung und in welcher Weise der Lebensstil und die Lebensqualität von Menschen im mittleren und höheren Lebensalter wissenschaftlich fundiert beeinflusst werden können. Für die Gesundheitsberatung werden die Ergebnisse dieses interdisziplinären Projekts erhebliche Bedeutung erlangen.

## Ausgewählte Publikationen

### Artikel:

- Weber, Alexander: Lauftherapie - Eine erlernbare Kunst? In: KLEMENT, K.; OSWALD, F.; RIEDER, A. (Hrsg.): Bildung - Schwelle zur Freiheit. Linz 1993
- Weber, Alexander: Gute Auswahl für empfindliche Füße. In: SPIRIDON, H. 12, 1993, S. 10-16
- Weber, Alexander: Laufen als Psycho-Therapie. In: BECKER, U. (Hrsg.): Leichtathletik im Lebenslauf. Aachen 1994, S. 350-354
- Weber, Alexander; Berghoff, Bettina: Praxis der Klassenraumgestaltung. In: Pädagogisches FORUM. H. 1, 1995, S. 44-49
- Weber, Alexander: THERA-FIT - Konzept und Methode. In: Pädagogisches FORUM. H. 3, 1995, S. 159-160
- Weber, Alexander: Laufen ist ein ganzheitliches Geschehen. In: Geistig Fit. H. 2, 1996, S. 7
- Weber, Alexander: Freiheit für die Füße. In: SPIRIDON, H. 11, 1996, S. 29-45
- Weber, Alexander: Gesundheitsförderung durch Lauftherapie. In: DLZ-Rundschau. Ausgabe 17, 1/97, S. 23-24

# Erziehungswissenschaft

---

## Leiterin

Prof. Dr. Gitta Zielke, Tel. 05251/60-2938, -3213, Fax 05251/60-3243

## Kontaktperson(en)

Susanne Langenströer (Tel. 05251/60-3213);  
Florian Söll (Tel. 05251/60-2937);  
Andreas Sommerfeld (Tel. 05251/60-2938)

## Wissenschaftlich Mitarbeitende

Susanne Langenströer (ab Mai 1996); Florian Söll (ab August 1995);  
Andreas Sommerfeld (ab Juli 1995)

## Promotionen

Dipl. Sportl. Uwe Rheker, Dez. 1995, *Integrationssport - Sport ohne Aussonderung*.  
Andreas Völkel, Dez. 1996, *Pluralität als Prinzip der gemeinsamen Unterrichtung 6- bis 19-jähriger Menschen*.  
Petra Büker, *Erziehung zu europäischer Verständigung in Grundschulen*.  
Ulrike Reviere, *Ansatz interkulturellen Lernens in der Schule*.

## Forschungsschwerpunkte und Arbeitsgebiete

Pädagogik der Primarstufe (Schwerpunkt Didaktik)  
Verhaltensgestörtenpädagogik  
Integrationspädagogik  
Elternrolle

### Arbeitsgebiete im einzelnen:

Die Arbeits- und Beratungsstelle für „Integration“ an der Universität-GH Paderborn steht nicht nur den Studierenden aller Lehrämter zur Verfügung, sondern unterstützt und berät Interessierte, die sich mit Fragen des gemeinsamen Unterrichts von Kindern mit und ohne Behinderungen auseinandersetzen wollen. Das können Vertreter von Behörden (Schule, Gesundheitsamt, Fürsorgestellen u.a.m.), Lehrerinnen und Lehrer, Referendarinnen und Referendare und insbesondere direkt oder indirekt betroffene Eltern sein.

## Mitgliedschaften

Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft;  
Arbeitskreis Grundschule e.V.;  
Landesarbeitsgemeinschaft Gemeinsam - Leben Gemeinsam Lernen NRW

## Leistungsangebot für die Praxis

### *Gutachten und Beratung:*

- zur Feststellung von sonderpädagogischem Förderbedarf
- zum gemeinsamen Unterricht von Kindern mit und ohne Behinderung
- von Lehrerinnen und Lehrern bei der Umorientierung von Unterricht und Rollen- und Aufgabenverständnis
- Beratung der Studierenden mit Behinderungen
- Vermittlung von entsprechenden Kontakten
- Hospitationen in Integrationsklassen mit anschließender Beratung der Lehrerinnen und Lehrer

*Informationsangebote:*

- Informationsbesuche der Lernwerkstatt der Universität - GH- Paderborn
- Literaturhinweise zu allen relevanten Themen im Bereich „Integration“
- Unterstützung mit Materialien bei Prüfungsarbeiten zum Thema „Integration“
- Praktika (auch im Rahmen des Integrierten Eingangssemesters) in Integrationsklassen
- Broschüre der Arbeitsstelle für Integration

*Weiterbildungsangebote:*

- Durchführung von Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen für Lehrerinnen und Lehrer der Primarstufe und der Sek. I
- Durchführung von Supervisionssitzungen

**Ausgewählte Publikationen**

**Artikel:**

- Fleischer-Kuhnle, Sigrid; Zielke, Gitta: *Zur Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs*. In: Heyer, Peter u.a. (Hrsg.): Zehn Jahre wohnortnahe Integration. Eine Bilanz der gemeinsamen Erziehung von behinderten und nichtbehinderten Kindern. Arbeitskreis Grundschule e.V. Frankfurt am Main 1993, S. 73-78.
- Franke-Dressler, Irma; Zielke, Gitta: *Zur Arbeit in den Förderausschüssen aus der Sicht der Beteiligten*. In: Heyer, Peter u.a. (Hrsg.): Zehn Jahre wohnortnahe Integration. Eine Bilanz der gemeinsamen Erziehung von behinderten und nichtbehinderten Kindern. Arbeitskreis Grundschule e.V.. Frankfurt am Main 1993, S. 79-82.
- Sörensen, Bernd; Zielke, Gitta: *Neue Ansätze der Lehrerfortbildung für die gemeinsame Erziehung und dem gemeinsamen Unterricht*. In: Heyer, Peter u.a. (Hrsg.): Zehn Jahre wohnortnahe Integration. Eine Bilanz der gemeinsamen Erziehung von behinderten und nichtbehinderten Kindern. Arbeitskreis Grundschule e.V.. Frankfurt am Main 1993, S. 82-85.
- Zielke, Gitta: *Einsatz von Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen in integrativ arbeitenden Grundschule*. In: Eberwein, Hans (Hg.): Behinderte und Nichtbehinderte lernen gemeinsam. Handbuch der Integrationspädagogik. 3. Aufl., Weinheim und Basel. 1994, S. 277-284.

# Erziehungswissenschaft

**Erwachsenenbildung,  
Pädagogik der Sekundarstufe I und II**

Warburger Str. 100, 33098, Paderborn,  
H 6.329, Tel. 05251/60-2955

---

## Leiter

Prof. Dr. Wolfgang Keim, Tel. 05251/60-2955

## Kontaktperson(en)

Renate Bodemer, Christoph Sturm

## Wissenschaftlich Mitarbeitende

Oliver Arnhold (1995-1996); Renate Bodemer (seit 5/1996);  
Maike Eggemann (1993-1995); Dr. Ulrich Schwerdt (1993-9/1996);  
Christoph Sturm (seit 10/1996)

## Forschungsschwerpunkte und Arbeitsgebiete

### Die Arbeitsgruppe arbeitet an folgenden Themen:

- Pädagogik im Nationalsozialismus
- Gesamtschule
- Geschichte der Erwachsenenbildung
- Reformpädagogik
- Bildungsgeschichte des 19. Jahrhunderts

## Weitere Angaben

Prof. Dr. Keim ist Mitherausgeber des „Jahrbuchs für Pädagogik“, der „Studien zur Bildungsreform“ sowie „Pädagogik und Schulalltag“

## Eigene Tagungen

„Die Schärfung des Blicks. Pädagogik nach dem Holocaust.“, Uni/GHS Paderborn,  
2.5. - 5.5.1995

## Forschungsprojekte

### Gesamtschulen in Ostwestfalen-Lippe

Leitung / Koordination: Prof. Dr. Wolfgang Keim  
Kooperierende Wissenschaftler: Dr. Ulrich Schwerdt  
(Gesamtschule Paderborn-Elsen)  
Laufzeit: 1992 - 2000

Im Rahmen des Projektes sollen Geschichte, Konzepte und Erfahrungen der Gesamtschule ausgewertet werden und zwar auf der Basis von Literaturanalysen, einschließlich grauer Literatur, Hospitationen und Gesprächen an ausgewählten Schulen der Region Ostwestfalen-Lippe

### Bildung und Erziehung unter dem Nationalsozialismus

Leitung / Koordination: Prof. Dr. Wolfgang Keim  
Laufzeit: 1984 - 1997

Das Projekt dient der Erarbeitung einer Gesamtdarstellung zum Thema Erziehung unter der Nazidiktatur. Im Mittelpunkt des ersten Bandes steht die Frage, wie sich die Mehrheit einer an humanistischen Traditionen und Werten orientierten Berufsgruppe so leicht für die inhumanen Ziele der Nazis gewinnen ließ und wie umgekehrt sich die

oppositionellen und nichtangepaßten Pädagogen und Pädagoginnen von der Mehrheit ihrer Kollegen und Kolleginnen unterschieden. Der zweite Band analysiert die zentralen Funktionen des Erziehungswesens für den NS-Staat und zeigt zugleich, daß es daneben eine „andere“, bis heute weithin verdrängte nicht-nazistische deutsche Pädagogik im Jüdischen Bildungswesen in Deutschland vor dem Krieg, im Exil und im pädagogischen Widerstand gegeben hat.

### **Bildungspolitik im geteilten Deutschland 1945-1955**

Leitung / Koordination: Prof. Dr. Wolfgang Keim  
 Laufzeit: 1984 - 2000

Nach 1945 wurde innerhalb kürzester Zeit annähernd die gesamte Elite des NS-Systems in die Bundesrepublik integriert, darunter auch weite Teile der Beamtenschaft., somit annähernd alle Lehrer und Universitätsbeschäftigten. Mit der personellen Integration einher ging eine Schlußstrich-Mentalität, die auch den Erziehungswissenschaften den reflexiven Blick auf ihre eigene Einbindung in den Nationalsozialismus bewußt oder unbewußt verstellte. Das Forschungsprojekt fragt daher einerseits nach den Folgen des vermeintlich bruchlosen Übergangs in die Demokratie für die erziehungswissenschaftliche Theoriebildung, andererseits rekonstruiert es das Überleben nationalsozialistischer Schulstrukturen im bundesrepublikanischen Schulsystem.

Der „verordnete Antifaschismus“ der Deutschen Demokratischen Republik war die scheinbare Alternative zum bundesrepublikanischen Verschweigen der Vergangenheit. Nach 1990 jedoch stellt sich auch dieser als zunehmend brüchig und schon in seinen Strukturen antiaufklärerisch heraus.

Im Forschungsvorhaben sollen individuelle, wie kollektive und institutionalisierte „Bewältigungs-“, aber auch Aufarbeitungsstrategien vergleichend untersucht werden, um darüber eine Perspektive auf eine demokratische Auseinandersetzung mit der Vergangenheit zu entwickeln.

### **Pädagogik unter der Okkupation**

Leitung / Koordination: Prof. Dr. Wolfgang Keim  
 Weitere Ansprechpartner: Christoph Sturm  
 Laufzeit: 1994 - 2000

Die nationalsozialistische Schulpolitik in den okkupierten Gebieten Polens gehört bis heute zu den deutlichen Desideraten der pädagogisch-historiographischen Forschung. Dies ist um so erstaunlicher, wird doch gerade hier der Zusammenhang zwischen (Bildungs)ideologie und menschenverachtender Praxis besonders deutlich. Die Vernichtung der polnischen Intelligenz, die Zerstörung des polnischen Schulwesens sowie seine Ersetzung durch minimalistische Bildungsangebote standen im Dienst einer „Lebensraumpolitik“, für die aus der „slawischen Unterrasse“ dienende Heloten gewonnen werden sollten. Das Forschungsvorhaben stellt sich daher vor allem die Aufgabe, systematisch den Zusammenhang zwischen ideologischen Prämissen, bildungskonzeptionellen Überlegungen und konkreter Herrschaftspraxis zu analysieren.

### **Regionalspezifische Untersuchungen zur Elementarschulgeschichte des 19. Jahrhunderts**

Leitung / Koordination: Prof. Dr. Wolfgang Klein  
 Weitere Ansprechpartner: Christoph Sturm  
 Laufzeit: 1990 - 2000

In den vergangenen Jahren haben regional- oder lokal- begrenzte Untersuchungen zur Elementarschulgeschichte des 19. Jahrhunderts in der bildungshistorischen Forschung eine Hochkonjunktur erlebt. Den Untersuchungen gemein ist die Einschätzung, daß mikrohistorische Analysen nicht nur eine Konkretion der zentral-gesteuerten preußischen Bildungspolitik aufzeigen, sondern die vorgefundene



„Schulwirklichkeit“ maßgeblich durch spezifische örtliche Bedingungsfaktoren gekennzeichnet ist. Insofern versteht sich lokalgeschichtliche Schulforschung auch als Korrektiv makrohistorischer Analysen von Bildung und Erziehung. Umgekehrt stoßen regionalspezifische Untersuchungen zwangsläufig an die Grenze der Verallgemeinerbarkeit, die zumeist induktiv gewonnenen Arbeitsergebnisse lassen letztendlich eine Einschätzung der Wirkungsmacht der regionalen Bedingungsfaktoren nur in Ansätzen zu. Um ein strukturelles Gefüge für eine Beurteilung der Ambivalenz von zentralen und dezentralen Einflußfaktoren auf das konkrete Elementarschulgeschehen zu entwickeln bedarf es vor allem vergleichender Untersuchungen. Über sie ließe sich eine Matrix des Allgemeinen versus des Besonderen erstellen, die die Voraussetzung für eine strukturelle Typisierung unterschiedlichster Elementarschulsysteme bildet. Das Forschungsprojekt greift damit eines der auffälligsten Desiderate der bildungshistorischen Forschung auf, es versteht sich als ein erster Schritt zu einer Vernetzung und Systematisierung lokalgeschichtlich orientierter Bildungsforschung.

## **Gedenken und Erinnern - Auseinandersetzungen der deutschen Pädagogik mit dem Nationalsozialismus**

Leitung / Koordination: Prof. Dr. Wolfgang Keim  
Kooperierende Wissenschaftler: Dr. Klaus Himmelstein (Dortmund);  
Dr. Hasko Zimmer (Universität Münster);  
Prof. Dr. Hans-Jochen Gamm  
(Techn. Universität Darmstadt);  
Prof. Dr. Kurt Beutler (Universität Hannover)  
1986 - 1995

Laufzeit:

In dem Projekt ging es um:

- die Rolle der PädagogInnen und Pädagogik im deutschen Faschismus (Mitverantwortung und Teilhabe vs. Verdrängung und Verweigerung)
- um pädagogische Möglichkeiten im Hinblick auf die Bearbeitung von Langzeitfolgen des Holocaust (z.B. bei Kindern von Opfern und Tätern)
- um Perspektiven und Möglichkeiten des Gedenkens und Erinnerns z.B. im Rahmen von Gedenkstättenpädagogik

## **Ausgewählte Publikationen**

### **Monographien:**

Wolfgang Keim: Erziehung unter der Nazi-Diktatur Bd. 1: Antidemokratische Potentiale, Machtantritt und Machtdurchsetzung. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 1995

### **Artikel:**

- Keim, Wolfgang: 25 Jahre Gesamtschule in der Bundesrepublik. Versuch einer Standortbestimmung. In: Jahrbuch für Pädagogik 1993, S. 81-101.  
Wiederabgedruckt in: GGG-fesch-Info. Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen H. II/1993, S. 13-33
- Keim, Wolfgang: Rezension zu: „Arbeitsgruppe Entwicklung des Bildungswesens der DGfE: Strukturprobleme, Disparitäten, Grundbildung in der Sekundarstufe I.“ In: Jahrbuch für Pädagogik 1993, S. 295-298
- Keim, Wolfgang: Hans Alfken. In: Radde, Gerd u.a. (Hrsg.): Schulreform - Kontinuitäten und Brüche. Das Versuchsfeld Berlin-Neukölln. Opladen: Leske + Budrich 1993, S. 175-178
- Keim, Wolfgang: Alfred Ehrentreich. In: Ebenda, S. 197-200
- Keim, Wolfgang: Reformpädagogik als restaurative Kraft. Zur Problematik der Reformpädagogik-Rezeption in Westdeutschland zwischen 1945 und 1965. In: Hoffmann, Dietrich/Neumann Karl (Hrsg.): Erziehung und Erziehungswissenschaft in der BRD und der DDR, Bd. 1: Die Teilung der Pädagogik (1945-1965). Weinheim 1994, S. 221-247

- Keim, Wolfgang: Die Wiederentdeckung Fritz Karsens - Gerd Radde zum siebzigsten Geburtstag. In: Pädagogik und Schulalltag 49 (1994), S. 146-158
- Keim, Wolfgang: Artikel: Arbeitsgemeinschaften; Durchlässigkeit, Gesamtschule; Kursunterricht. In: Keck, Rudolf W./Sandfuchs, Uwe (Hrsg.): Wörterbuch Schulpädagogik. Bad Heilbrunn/Obb.: Klinkhardt 1994, S. 23; 82f., 127-129; 187f.
- Klaus Himmelstein und Wolfgang Keim (Hrsg.): Die Schärfung des Blicks. Pädagogik nach dem Holocaust. Frankfurt/New York : Campus 1995.
- Wolfgang Keim u.a. (Hrsg.): Team-Kleingruppen-Modell Köln-Holweide. Theorie und Praxis. Frankfurt a. M.: Lang 1995
- Keim, Wolfgang: Gesamtschule 1996 - eine Standortbestimmung. In: Pädagogik und Schulalltag, Heft 2/1996, S. 145-156



**QUALITÄT IN BETON**

# BREMER

STAHLBETON · SPANNBETON · FERTIGBAU

Wir erstellen für Sie

## Hallen und mehrgeschossige Bauten in Fertigteilbauweise.

Als geschlossenes Leistungspaket bieten wir Ihnen Beratung für eine wirtschaftliche Lösung. Statik und Konstruktion, Herstellung und Montage der Fertigteile aus einer Hand. Für Industrie, Verwaltung und Handel.

**Unsere Stärke: Fester Preis und fester Termin!**

---

**BREMER**  
**Stahl- und Spannbeton**  
**GmbH & Co. KG**

Grüner Weg 32-36  
33098 Paderborn

TEL 0 52 51 - 770-0  
FAX 0 52 51 - 770-110

# Erziehungswissenschaft

**Erziehungswissenschaft  
mit Schwerpunkt Berufspädagogik/  
Weiterbildung**

Warburger Straße 100, 33098 Paderborn,  
H 6.301, Ulrike Walther,  
Tel. 05251/60-2947, Fax 05251/60-3517

---

## Leiter

Prof. Dr. Peter Schneider,  
Tel. 05251/60-2951, -2947, -2952, Fax 05251/60-3517,  
E-Mail P.Schneider@hrz.uni-paderborn.de

## Kontaktperson(en)

Dipl.-Päd. Martin Sabel (Tel. 05251/60-2952, E-Mail M.Sabel@hrz.uni-paderborn.de)

## Wissenschaftlich Mitarbeitende

Dipl.-Päd. Joachim Heier (von Juni 1989 bis Mai 1994);  
Klaus Ehrlich (von Juni 1989 bis Mai 1994); Dr. Wilfried Gabriel (von 1985-1995);  
Hans Josef Walter (Mai 1988 - Mai 1994);  
Dipl.-Päd. Ralf Selbach (von April 1985 bis April 1992);  
Dipl.-Päd. Martin Sabel (ab 6/1993); Volker Rentsch (April 1985 bis April 1992)

## Promotionen

Dr. Wilfried Gabriel, 6/1994, *Personale Pädagogik in der Informationsgesellschaft*

## Forschungsschwerpunkte und Arbeitsgebiete

Personal- und Organisationsentwicklung in Einrichtungen der beruflichen Bildung  
Integration von beruflicher- und allgemeiner Bildung  
Alternative pädagogische Konzepte mit Schwerpunkt auf der Rudolf Steiner-  
Pädagogik

### Arbeitsgebiete im einzelnen:

- Lernen und Arbeiten im Team: Kontinuierliche und Kooperative Selbstqualifizierung und Selbstorganisation von gewerblich-technischen Ausbilderinnen und Ausbildern der Volkswagen AG
- Lernen und Arbeiten im Team: Kooperation und Koordination zwischen Lehrwerkstatt (Lernfeld), Betrieb und Berufsschule bei der Klöckner Stahl GmbH, Hütte Bremen
- Lernen und Arbeiten im Team: Berufsbegleitende Weiterbildung von Ausbildern in der handwerklichen Berufsausbildung beim Technologie- und Berufsbildungszentrum (tbz) Paderborn, Eisenach
- Lernen und Arbeiten im Team: Organisationsgestaltung und Ausbilderqualifizierung im Deutschen Steinmetz-, Stein- und Holzbildhauerhandwerk
- Lernen und Arbeiten im Team: Lehrerfortbildung und Organisationsgestaltung in lippischen Gymnasien
- Selbstqualifikation und Selbstorganisation in der beruflichen Rehabilitation  
Qualifizierung des beruflichen Personals in der portugiesischen Möbelindustrie zum Ausbau eines Berufsbildungssystems

## Eigene Tagungen

1. Mitorganisation und Durchführung der Fachtagung „Bildung in der Krise“, tbz-Paderborn am 22.9.1993
2. Fachtagung „Bildung und Beruf“, Paderborn, Schloß Hamborn vom 22.-23.10.1993

3. Organisation und Durchführung der Fachtagung für angewandte Berufsbildungsforschung: KoKoSS-Lernen und Arbeiten im Team. Universität-GH Paderborn, 29.-30. September 1994. Diese Abschlußtagung im Rahmen des Modellversuchverbundes „KoKoSS“ wurde von über 500 Teilnehmern besucht.
4. Mitorganisation und Durchführung der Berufsbildungstagung „Steinmetzmeister als Unternehmer und Ausbilder?! Durch Erneuerung und Fortschritt ins Dritte Jahrtausend“ des Bundesinnungsverbandes des Deutschen Steinmetz-, Stein- und Holzbildhauerhandwerks vom 28./29.11.1996 in Kassel.

### Messeaktivitäten

1. didacta 1993, 1.-5.3.1993, Stuttgart, Deutschland, Gestaltung des Forums „Ausbildungsplatz Europa“
2. didacta 1995, 20.-24.2.1995, Düsseldorf, Deutschland, Messestand zum Thema „Lernen und Arbeiten im Team“
3. Leipziger Buchmesse, 23.-26.3.1995, Leipzig, Deutschland, Exponat „Lernen und Arbeiten im Team“
4. Stone+tec 1995, 25.-28.5.1995, Nürnberg, Deutschland, Messestand und Fachvortrag zum Thema „Lernen und Arbeiten im Team“
5. Q-Messe, 21.-25.10.1996, Hannover, Deutschland, Fachvortrag zum Thema „Lernen und Arbeiten im Team“

### Mitgliedschaften

Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft;  
Beirat der Forschungsstelle des Bundes der Freien Waldorfschulen

### Leistungsangebot für die Praxis

#### Gutachten zu Fragen der

- beruflichen Erstausbildung
- Weiterbildung
- Qualitätssicherung beruflicher Bildungsangebote
- berufspädagogischen Personal- und Organisationsentwicklung
- schulischen Innovationen

**Forschungs- und Entwicklungsarbeiten** werden im Rahmen der Arbeitsgebiete und Forschungsvorhaben durchgeführt, in Zusammenarbeit mit dem BMBF, BIBB etc.

**Beratung besonders** in allen Fragen der beruflichen Aus- und Weiterbildung

#### Informationsmaterial zu folgenden Schwerpunkten:

- Weiterentwicklung der beruflichen Erstausbildung
- Berufspädagogisch orientierte Konzepte der Personal- und Organisationsentwicklung
- Lernen und Arbeiten im Team
- Ausbildungspraxis aus Modellversuchen

#### Weiterbildungsangebote:

- Berufspädagogische Weiterbildung von Personal in der beruflichen Bildung
- Neue Konzepte in der Berufsbildung
- Personal- und Organisationsentwicklung in der staatlichen Schule
- Konferieren, Moderieren, Präsentieren
- Themen- und betriebsspezifische Seminare auf Anfrage
- Lernen und Arbeiten im Team

#### Magister-/Diplom-/Doktorarbeiten in Kooperation mit Wirtschaftspartnern

wurden und werden im Zusammenhang der einzelnen Arbeitsgebiete durchgeführt.

### Ausstattung / Geräte / Methoden

- Methode: Berufspädagogisches Selbstqualifizierungskonzept: Lernen und Arbeiten im Team nach der Methode „KoKoSS“ - Kontinuierliche und Kooperative Selbstqualifizierung und Selbstorganisation
- Diverse Veröffentlichungen und Informationsmaterial

## **Weitere Angaben**

Aufbau einer Kooperation und Dozentenaustausch mit der Fachhochschule für Umweltschutz i.G. in Bydgoszcz (Bromberg), Polen, in Zusammenarbeit mit der Stiftung für Deutsch-Polnische Zusammenarbeit

## **Forschungsprojekte**

### **Lernen und Arbeiten im Team: Kontinuierliche und Kooperative Selbstqualifizierung und Selbstorganisation von gewerblich-technischen Ausbilderinnen und Ausbildern der Volkswagen AG**

Leitung / Koordination: Prof. Dr. Peter Schneider  
Weitere Ansprechpartner: Dipl.-Päd. Martin Sabel  
Kooperierende Wissenschaftler: Dipl.-Päd. Martin Sabel  
Kooperationen mit wissenschaftlichen Institutionen  
a) in der Bundesrepublik: BMBF;  
Niedersächsischer Kultusminister;  
Bundesinstitut für Berufsbildung Berlin (BIBB)

Kooperation mit Einrichtungen der Wirtschaft  
a) in der Bundesrepublik: Volkswagen AG mit sechs inländischen Werken,  
Zentrales Bildungswesen, Planung und  
Koordination Aus- und Fortbildung, Wolfsburg

Förderinstitution/en  
a) in der Bundesrepublik: BMBF;  
Niedersächsischer Kultusminister;  
Bundesinstitut für Berufsbildung Berlin (BIBB);  
Volkswagen AG  
Laufzeit: 4/1989 - 3/1994

**Ziel:** Erprobung und Modifikation eines berufspädagogischen Qualifizierungskonzeptes „Lernen und Arbeiten im Team - Kontinuierliche und Kooperative Selbstqualifizierung und Selbstorganisation“ mit dem Ziel der Entwicklung einer den Leitgedanken der Neuordnung der Berufe entsprechenden beruflichen Handlungskompetenz der Berufspädagogen.

**Methode:** Bildung von Ausbilder-Teams, die mittels einer wöchentlich stattfindenden Teamkonferenz kontinuierlich ihre Arbeit und ihre berufspädagogische Weiterbildung selbständig planen, durchführen und auswerten. Die berufspädagogische Weiterbildung wird durch ein Multiplikatoren-System der Weiterbildung in den Konferenzen und Multiplikatoren-Seminare unterstützt und sichergestellt. Dabei befruchten sich die aktuelle Ausbildungspraxis und pädagogische Selbstqualifizierung gegenseitig und ermöglichen eine direkte Verbindung von Arbeiten und Lernen. Teamseminare unterstützen den Teamentwicklungsprozeß. Die Ergebnisse der grundlegenden curricularen Konzeptentwicklung in der gewerbl.-techn. Berufsausbildung sollen in andere Bereiche des Unternehmens (Produktion, Weiterbildung, Personalentwicklung) übertragen werden.

### **Lernen und Arbeiten im Team: Kooperation und Koordination zwischen Lehrwerkstatt (Lernfeld), Betrieb und Berufsschule bei der Klöckner Stahl GmbH, Hütte Bremen**

Leitung / Koordination: Prof. Dr. Peter Schneider  
Weitere Ansprechpartner: Dipl.-Päd. Martin Sabel  
Kooperierende Wissenschaftler: Dipl.-Päd. Joachim Heier;  
Klaus Ehrlich

Kooperationen mit  
wissenschaftlichen Institutionen  
a) in der Bundesrepublik:

BMBF;  
Senator für Bildung und Wissenschaft der  
Freien Hansestadt Bremen;  
Bundesinstitut für Berufsbildung Berlin (BIBB)

Kooperation mit  
Einrichtungen der Wirtschaft  
a) in der Bundesrepublik:

Klößner-Stahl GmbH Hütte Bremen  
(heute Stahlwerke Bremen);  
Gewerbliche Berufsschule Metall und  
Elektro Bremen;  
6 weitere Betriebe, die sich dem Modellversuch  
in der Region Bremen angeschlossen haben

Förderinstitution/en  
a) in der Bundesrepublik:

BMBF;  
Senator für Bildung und Wissenschaft der  
Freien Hansestadt Bremen;  
Bundesinstitut für Berufsbildung Berlin (BIBB)  
6/1989 - 3/1994

Laufzeit:

**Ziel:** Erprobung und Modifikation eines berufspädagogischen Qualifizierungs-  
konzeptes „Lernen und Arbeiten im Team - Kontinuierliche und Kooperative Selbst-  
qualifizierung und Selbstorganisation“ mit dem Ziel der Entwicklung einer den  
Leitgedanken der Neuordnung der Berufe entsprechenden beruflichen Handlungs-  
kompetenz der Berufspädagogen.

**Schwerpunkt:** Didaktische Koordination der Ausbildung durch die kontinuierliche  
Einbeziehung der betrieblichen (nebenamtlichen) Ausbilder und der Berufsschullehrer  
in den Selbstqualifizierungsprozeß.

**Methode:** 1. Neuorganisation der Lernorte Lehrwerkstatt und Betrieb. Es wurden  
Lernfelder gebildet, die aus Gruppen von 40-80 Auszubildenden und 6-11 Ausbildern  
bestehen, die während der gesamten Ausbildungszeit zusammen lernen und arbeiten.  
Stärkere Gewichtung des Lernortes Betrieb. 2. Kontinuierliche didaktische und  
pädagogische Koordination durch gemeinsames Lernen und Arbeiten im Rahmen  
einer wöchentlich 2-stündig stattfindenden Teamkonferenz, an der hauptamtliche und  
betriebliche Ausbilder sowie Berufsschullehrer teilnehmen. Die berufspädagogische  
Weiterbildung wird durch ein Multiplikatoren-System der Weiterbildung in den  
Konferenzen und Multiplikatoren-Seminare unterstützt und sichergestellt. Dabei  
befruchten sich die aktuelle Ausbildungspraxis und pädagogische Selbstqualifizierung  
gegenseitig und ermöglichen eine direkte Verbindung von arbeiten und lernen.  
Teamseminare unterstützen den Teamentwicklungsprozeß.

### **Lernen und Arbeiten im Team: Berufsbegleitende Weiterbildung von Ausbildern in der handwerklichen Berufsausbildung**

Leitung / Koordination:  
Weitere Ansprechpartner:  
Kooperierende Wissenschaftler:

Prof. Dr. Peter Schneider  
Dipl.-Päd. Martin Sabel  
Hans Josef Walter, Technologie- und  
Berufsbildungszentrum (tbz) Paderborn,  
Deutschland

Kooperationen mit  
wissenschaftlichen Institutionen  
a) in der Bundesrepublik:

Minister für Wirtschaft, Mittelstand und  
Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen  
Bundesinstitut für Berufsbildung Berlin (BIBB)

Kooperation mit  
Einrichtungen der Wirtschaft  
a) in der Bundesrepublik:

Technologie- und Berufsbildungszentrum (tbz)  
Paderborn, Eisenach

Förderinstitution/en  
a) in der Bundesrepublik:

Minister für Wirtschaft, Mittelstand und  
Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen,  
Bundesinstitut für Berufsbildung Berlin (BIBB)  
5/1988 - 8/1994

Laufzeit:

**Ziel:** Erprobung und Modifikation eines berufspädagogischen Qualifizierungskonzeptes „Lernen und Arbeiten im Team - Kontinuierliche und Kooperative Selbstqualifizierung und Selbstorganisation (KoKoSS)“ mit dem Ziel der Entwicklung einer den Leitgedanken der Neuordnung der Berufe entsprechenden beruflichen Handlungskompetenz der Berufspädagogen.

**Schwerpunkt:** 1. Organisationsentwicklung in einer überbetrieblichen Ausbildungsstätte des Handwerks, bei der Ausbilder, Sozialarbeiter und (Stütz-)Lehrer das Konzept KoKoSS erproben und modifizieren. 2. Transfer in andere Bildungseinrichtungen und überbetriebliche Ausbildungsstätten im Handwerk.

**Methode:** Bildung von Teams (Ausbilder, Sozialarbeiter, (Stütz-)Lehrer, die mittels einer wöchentlich stattfindenden Teamkonferenz kontinuierlich ihre Arbeit und ihre berufspädagogische Weiterbildung selbständig planen, durchführen und auswerten. Dabei befruchten sich die aktuelle Ausbildungspraxis und pädagogische Selbstqualifizierung gegenseitig und ermöglichen eine direkte Verbindung von Arbeiten und Lernen.

### **Lernen und Arbeiten im Team: Organisationsgestaltung und Ausbilderqualifizierung im Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk**

Leitung / Koordination:  
Weitere Ansprechpartner:

Prof. Dr. Peter Schneider  
Dipl.-Päd. Martin Sabel;  
Ulrike Ader, Berufsbildungswerk des Deutschen  
Steinmetz-, Stein- und Holzbildhauerhandwerks,  
Außenstelle Frankfurt/Main  
Dipl.-Päd. Martin Sabel

Kooperierende Wissenschaftler:  
Kooperation mit  
Einrichtungen der Wirtschaft  
a) in der Bundesrepublik:

Berufsbildungswerk des Deutschen Steinmetz-,  
Stein- und Holzbildhauerhandwerks,  
Außenstelle Frankfurt/Main  
1/1995 - 9/1997

Laufzeit:

Der gesellschaftliche Wandel und die sich verändernden Marktbedürfnisse machen in der beruflichen Bildung des Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks eine Neuorientierung notwendig. Die sich rasch wandelnden Wirtschafts- und Unternehmensstrukturen stellen neue Anforderungen an die berufliche Qualifizierung der Ausbilder und der künftigen Gesellen. Individualkompetenz (z.B. Selbst-Lernfähigkeit), Sozialkompetenz (z.B. Teamfähigkeit) und Fachkompetenz (berufsfachliche und berufspädagogische Fähigkeiten) markieren die Eckpfeiler einer neuen Berufs(aus)Bildung. Das Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk unterhält in der Bundesrepublik vier Berufsbildungszentren (BBZ), in denen die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung aber auch berufliche Fortbildungsmaßnahmen stattfinden. Die Situation der dort tätigen Ausbilder war geprägt von einer gewissen Isolation und „Einzelkämpfer-Mentalität“. Die neuen Anforderungen der beruflichen Bildung kann im Sinne einer Vorbildfunktion aber nur der bewältigen und vermitteln, der die o.g. Kompetenzen immer weiter entwickelt. Nach den Prinzipien der Selbstqualifikation und Selbstorganisation ist sowohl BBZ-intern wie BBZ-übergreifend ein Qualifizierungskonzept für Ausbilder entwickelt und umgesetzt worden. Als ein erstes Ergebnis dieser „Teamarbeit“ sind die von den beteiligten Ausbildern in eigener Verantwortung

erstellten unterrichtsbegleitenden Materialien (Lehrlingshandbuch) zu nennen. In einem nächsten Schritt wird die regelmäßige pädagogische-didaktische Kooperation und Koordination der verschiedenen Lernorte (BBZ, Ausbildungsbetrieb, Berufsschule und Internat) angestrebt.



## **Berufsausbildung in der lernenden Gesellschaft: Die Reorganisation und Neuordnung der Berufsausbildung bei der Bertelsmann AG. Eine empirische Fallstudie**

Leitung / Koordination: Prof. Dr. Peter Schneider  
 Weitere Ansprechpartner: Dipl.-Kfm. Holger Epstein;  
 Heribert Sangs, Ausbildungsleiter,  
 Bertelsmann AG Gütersloh

Kooperierende Wissenschaftler: Dipl.-Kfm. Holger Epstein,  
 Universität-GH Paderborn, Deutschland

Kooperation mit  
 Einrichtungen der Wirtschaft  
 a) in der Bundesrepublik: Bertelsmann AG, Zentrale Berufsausbildung,  
 Gütersloh

Laufzeit: 6/1994 - 2/1996

Die kaufmännische Berufsausbildung bei der Bertelsmann-AG soll sich an den Erfordernissen der modernen, sich in einem dauernden Wandel befindlichen Wirtschafts- und Sozialstruktur ausrichten. Mit Hilfe moderner Ausbildungsstrukturen soll eine ganzheitliche Handlungskompetenz der zukünftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schon in der Ausbildung veranlagt und gefördert werden. Diese Neuausrichtung der kaufmännischen Berufsausbildung erfolgt anhand der Ergebnisse und Methoden des Modellversuches „Lernen und Arbeiten im Team: Kontinuierliche und Kooperative Selbstqualifizierung und Selbstorganisation (KoKoSS)“. Nach der Erforschung der darauf folgenden Entwicklung durch empirische Erhebungen sollen der zentralen Ausbildungsabteilung der Bertelsmann AG Perspektiven und praktische Ansätze für die strukturelle Neuausrichtung der Berufsausbildung aufgezeigt werden.

## **Lernen und Arbeiten im Team: Lehrerfortbildung und Organisationsgestaltung in lippischen Gymnasien**

Leitung / Koordination: Prof. Dr. Peter Schneider  
 Weitere Ansprechpartner: Dipl.- Päd. Martin Sabel;  
 LRSD Dr. Rainer Wittmann,  
 Bezirksregierung Detmold;  
 Dipl.-Volksw. Maria Klaas,  
 Wirtschaftsuni der IHK Lippe zu Detmold

Kooperierende Wissenschaftler: Dipl.-Päd. Martin Sabel,  
 Universität-GH Paderborn, Deutschland

Kooperation mit  
 Einrichtungen der Wirtschaft  
 a) in der Bundesrepublik: Wirtschaftsuni der IHK Lippe zu Detmold  
 Laufzeit: 2/1994 - 3/1997

Durch den gesellschaftlichen und technologischen Strukturwandel bedingt, haben sich auch die Perspektiven der schulischen Bildungsprozesse verändert. Hierbei geht es besonders um eine neue Synthese der traditionellen schulischen Bildungsinhalte mit personalen Qualifikationsanforderungen der Berufs- und Arbeitswelt. Vor diesem Hintergrund soll das Projekt einerseits eine neue Qualität des Dialoges zwischen Schule und Wirtschaft, besonders im Bereich der Berufsorientierung, fördern. Andererseits soll der Beginn eines notwendigen dynamischen Wandels der Organisationsgestalt der Schule initiiert werden, der sich in einem fächerübergreifenden Lernen und Arbeiten im Lehrerteam und einer Öffnung der Schule „nach außen“ widerspiegelt.



## Selbstqualifikation und Selbstorganisation in der beruflichen Rehabilitation

Leitung / Koordination:	Prof. Dr. Peter Schneider
Weitere Ansprechpartner:	Dr. Wilfried Gabriel
Kooperierende Wissenschaftler:	Dr. Wilfried Gabriel, Dialog, Paderborn, Deutschland
Kooperation mit Einrichtungen der Wirtschaft a) in der Bundesrepublik:	Berufsbildungswerk Josefsheim Bigge, Olsberg-Bigge; Berufsbildungswerk Nordhessen Arolsen, Arolsen; SOS Berufsausbildungszentrum Detmold 1/1990 - 12/1993
Laufzeit:	1/1990 - 12/1993

Berufsbildungswerke verfolgen das Ziel, behinderte junge Menschen, die auf besondere Hilfen angewiesen sind, zu einem Ausbildungsabschluß zu führen und dadurch zu einer Integration auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu befähigen. Vor dem Hintergrund der großen Behinderungsvielfalt, des breit gefächerten Ausbildungsangebotes und den Anforderungen aus der Neuordnung der Berufe müssen die Berufsbildungswerke angesichts der besonderen Persönlichkeitsmerkmale ihrer Rehabilitanden bei der Umsetzung ihres rehabilitationspädagogischen Auftrages eigene Wege finden. Die Erfahrungen und Methoden aus dem Modellversuch „Lernen und Arbeiten im Team - Kontinuierliche und Kooperative Selbstqualifikation und Selbstorganisation (KoKoSS)“ bieten hilfreiche Ansatzpunkte einer den neuen Anforderungen entsprechenden Qualifizierung des berufs-  
pädagogischen Personals in den einzelnen Einrichtungen wie z.B.: Kontinuierliche Selbstqualifikation der Mitarbeiter zum Aufbau, Erhalt und Erweiterung der rehabilitationspädagogischen Kompetenz, koordinierende Zusammenarbeit zwischen Ausbildungswerkstatt, Berufsschule, Fachdiensten und Internat, kontinuierliche Beobachtung und Förderung der individuellen und sozialen Persönlichkeitsentwicklung durch Zusammenwirken aller beteiligten Personen.

## Qualifizierung des beruflichen Personals in der portugiesischen Möbelindustrie zum Ausbau eines Berufsbildungssystems

Leitung / Koordination:	Prof. Dr. Peter Schneider
Weitere Ansprechpartner:	Renate Jansen
Kooperierende Wissenschaftler:	LRSD Klaus Bläsing, Bezirksregierung Detmold; OStD Dr. Hermann Lanfer (verstorben ); Dipl.-Ing. W. Lohmann, Fachschule für Holztechnik, Detmold
Kooperationen mit wissenschaftlichen Institutionen a) in der Bundesrepublik:	Geschäftsstelle der Bezirksregierung Detmold für Modellversuche/Berufsbildung
Kooperation mit Einrichtungen der Wirtschaft a) in der Bundesrepublik:	Fachschule für Holzbetriebstechnik Detmold; Fa. Schieder-Möbel-Holding, Schieder/Ostwestfalen
b) im Ausland:	APIMA (Vereinigung der portugiesischen Möbelindustrie, Porto, Portugal); Deutsch/Portugiesische Industrie- und Handelskammer, Lissabon
Förderinstitution/en b) im Ausland:	EG- Kommission, FORCE-Programm
Laufzeit:	1/1992 - 7/1993

Ziel der Maßnahme ist es, die Arbeiter in der portugiesischen Möbelindustrie hinsichtlich der Arbeitsorganisation, Technisierung und einer sich ständig ändernden Produktpalette zu qualifizieren. Dabei geht es auf der einen Seite um die Ausweitung der Fachkompetenz als Grundlagenbildung und als Anpassungsfortbildung an neue Technologien und Werkstoffe, auf der anderen Seite um die Ausweitung der Sozial- und Individualkompetenz. In diesem Zusammenhang sind über 90 Lerneinheiten in 4 Modulen entwickelt worden, die von den portugiesischen Fachkräften zur (Selbst-)Qualifizierung genutzt werden können. Gleichzeitig sind Leitfäden auch für Multiplikatoren erstellt worden nach denen diese Lerneinheiten zu nutzen sind, um auch einen Transfer in andere Länder zu ermöglichen.

### Qualifizierungsprojekt ELECTRA nach der EU-Gemeinschaftsinitiative Beschäftigung - NOW

Leitung / Koordination: Prof. Dr. Peter Schneider  
 Weitere Ansprechpartner: Renate Jansen  
 Kooperierende Wissenschaftler: Renate Jansen, Hr. Brunschier, GAB Bielefeld, Projektpartner in Spanien, Sizilien, Griechenland

Kooperation mit  
 Einrichtungen der Wirtschaft  
 a) in der Bundesrepublik:

Einzelhandelsverband Ostwestfalen Lippe e.V.;  
 Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen  
 zu Bielefeld;  
 Regionalstelle für Frau und Beruf der Stadt  
 Bielefeld;  
 Transferstelle zur Integration ausländischer  
 Unternehmen

b) im Ausland:

Transnationale Partner in England, Spanien,  
 Sizilien

Förderinstitution/en  
 a) in der Bundesrepublik:

MAGS;  
 Sozial- und Arbeitsamt

b) im Ausland:

EU-Brüssel

Laufzeit:

10/1995 - 12/1997

**Ziel:** Modellversuch einer 2 jährigen Berufsausbildung von weiblichen Migrantinnen oder Spätaussiedlerinnen ohne Berufsabschluß zur IHK-geprüften Verkäuferin. Erstellung von Leittexten zum europäischen Einsatz gemäß der Ausbildungsordnung zum Berufsbild des/der Einzelhandelskaufmanns/-frau sowie zu dem Qualifizierungskonzept „Lernen und Arbeiten im Team - Kontinuierliche und kooperative Selbstqualifizierung und Selbstorganisation“ analog zum Ausbildungsverlauf .

**Methode:** Die Teilnehmerinnen besuchen an je zwei Tagen in der Woche die öffentliche Berufsschule bzw. erlernen in einem Unternehmen ihrer Wahl im Verlauf der Berufsausbildung die betrieblichen Fähigkeiten. An einem Tag in der Woche sowie nach der Berufsschule erarbeiten (bzw. bereiten nach) die Teilnehmerinnen unter Anleitung von zwei Fachkräften nach der Leittextmethode und unter Anwendung des o.g. Qualifizierungskonzeptes selbständig in Kleingruppen die laut den Ordnungsmitteln geforderten Inhalte.

### Ausgewählte Publikationen

#### Monographien:

- Schneider, Peter u.a. (Hrsg.): Lernen und Arbeiten im Team. Leitfaden „Kontinuierliche und Kooperative Selbstqualifikation und Selbstorganisation (KoKoSS)“. Ein Weg zur Personal- und Organisationsentwicklung in der Berufsausbildung. Paderborn , Bonifatius Verlag, 1993
- Schneider, Peter u. Selbach, Ralf: Lernen und Arbeiten im Team, Band 1: Praxisfibel kooperative Berufsausbildung. Hrsg.: Bundesinstitut für Berufsbildung Berlin, Bonn, Bertelsmann Verlag ,1994

Schneider, Peter u. Sabel, Martin: Lernen und Arbeiten im Team, Band 2: Handbuch für Personal- und Organisationsentwicklung. Hrsg.: Bundesinstitut für Berufsbildung Berlin, Bonn, Bertelsmann Verlag, 1996

Schneider, Peter u. Sabel, Martin: Lernen und Arbeiten im Team, Band 3: Ergebnisse und Abschlußbericht der wissenschaftlichen Begleitung zum Modellversuch „Kontinuierliche und Kooperative Selbstqualifikation und Selbstorganisation“. Hrsg.: Bundesinstitut für Berufsbildung Berlin, Bonn, Bertelsmann Verlag 1996

### **Artikel:**

Schneider, Peter: Selbstqualifikation der Ausbilder als praxisorientierte Weiterbildung zum Diplom-Betriebspädagogen. In: Kuratorium der deutschen Wirtschaft für Berufsbildung (Hrsg.). Sicherung der Leistungsfähigkeit durch Offensive - 16. Tagung der gewerblich-technischen Ausbildungsleiter. Bonn 1993

Schneider, Peter, Gabriel, Wilfried, Heier Joachim, Rentsch, Volker: Kontinuierliche und kooperative Selbstqualifizierung und Selbstorganisation (Transferprojekt). In: Neubert, Renate und Steinborn, Hans-Christian (Hrsg.): Personalqualifizierung in den neuen Bundesländer - Berichte und Analysen, Bd. 2. Berlin 1993

Schneider, Peter u. Gabriel, Wilfried: Waldorf-Schools and their international environment. In: Röhrs, Hermann (Hrsg.): The Internationality of Progressive Education - Origin and Development on the continents. Heidelberg 1995

Schneider, Peter u. Gabriel Wilfried: Teamarbeit verwandelt die Welt. In: Flensburger Hefte (Hrsg.): Das Lernen lernen - Zukunftssicherung durch Selbstqualifikation. Sonderheft 15. Flensburg 1996

Schneider, Peter: Ganzheitlich Qualifizieren - Ganzheitlich Prüfen. In: Berufsbildung Heft 38. Aachen 1996

Schneider, Peter u. Wilfried Gabriel: Lernorte des arbeitsbezogenen Lernens. In: Dederling, Heinz (Hrsg.): Handbuch zur arbeitsorientierten Bildung. München 1996

Schneider, Peter und Gabriel, Wilfried: Waldorfpädagogik. In: Dederling, Heinz (Hrsg.): Handbuch zur arbeitsorientierten Bildung. München 1996

# Erziehungswissenschaft

Warburger Straße 100, 33095 Paderborn,  
H 6.314, Frau Schumacher, Tel. 05251/60-2942, Fax 60-3442



## Leiter

Prof. Dr. Eckard König, Tel. 05251/60-2953, -2942, Fax 05251/60-3442

## Kontaktperson(en)

Dipl. Päd. Annette Bentler (Tel. 05251/60-3233);  
Alexandra Mader (Tel. 05251/60-2954, E-Mail mader@fb0104.uni-paderborn.de)

## Wissenschaftlich Mitarbeitende

Dipl. Päd. Annette Bentler (ab Januar 1989);  
Dipl. Päd. Bruno Höwelkröger (von Juni 1994 - Dezember 1995);  
Dipl. Päd. Martina Möhring (von Januar 1993 - Dezember 1996)

## Promotionen

Dipl. Päd. Christian Lummer, Juni 1993, *Subjektive Theorien und Integration: Die Eingliederungsproblematik, dargestellt am Beispiel von Vietnamflüchtlingen in Deutschland.*

## Forschungsschwerpunkte und Arbeitsgebiete

Forschungsgebiete sind Wissenschaftstheorie und Forschungsmethodik der Erziehungswissenschaft sowie Systemische Organisationsberatung

### Arbeitsgebiete im einzelnen:

*Wissenschaftstheorie und Forschungsmethodik der Erziehungswissenschaften:*  
Theorienentwicklung in den Erziehungswissenschaften, Methoden qualitativer Forschung, insbesondere qualitative Interviewverfahren, Erforschung subjektiver Theorien, Methoden zur Diagnose sozialer Systeme

### *Systemische Beratung:*

Grundlagen und Methoden systemischer Beratung, Systemische Organisationsberatung, Veränderung von sozialen Systemen

### *Erwachsenen-/Weiterbildung:*

Theorien und Forschungsmethodik der Erwachsenenbildung/Weiterbildung, Methodik der Erwachsenenbildung/Weiterbildung, Beratung, Coaching usw. im Rahmen von Erwachsenenbildung/Weiterbildung.

## Mitgliedschaften

Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft

## Forschungsprojekte

### Hochbegabung und soziale Kompetenz

Leitung / Koordination:

Prof. Dr. Eckard König

Weitere Ansprechpartner:

Dipl. Päd. Bruno Höwelkröger; Alexandra Mader

Kooperationen mit

wissenschaftlichen Institutionen

a) in der Bundesrepublik:

Institut für Begabtenforschung und -förderung (IBFF) Paderborn

Förderinstitution/en

a) in der Bundesrepublik:

MWF NRW (Ministerium für Wissenschaft und  
Forschung Nordrhein-Westfalen)

Laufzeit:

6/1994 - 12/1995

Ziel der Untersuchung war es, die für soziale Situationen relevanten subjektiven Theorien hochbegabter Jugendlicher zu erfassen. Hierbei ging es darum, herauszufinden, ob sich Unterschiede in den subjektiven Theorien von hochbegabten im Vergleich zu normalbegabten Jugendlichen feststellen lassen. Auf der Basis des Konzeptes subjektiver Theorien wurden mit Hilfe von Konfrontations-Interviews und fokussierten Interviews die subjektiven Theorien erhoben, die hochbegabte Jugendliche über soziale Situationen und ihr Verhalten in diesen Situationen besitzen. Gefragt wurde dabei nach subjektiven Konstrukten, auf deren Basis die Situation gedeutet wird, nach subjektiven Diagnosehypothesen, subjektiven Erklärungshypothesen und subjektiven Strategien.

### **Veränderung subjektiver Theorien über neue Technologien bei Anwendern im Anschluß an die Lernphase.**

Leitung / Koordination:

Dipl. Päd. Annette Bentler

Kooperationen mit

wissenschaftlichen Institutionen

a) in der Bundesrepublik:

Heinz-Nixdorf-Institut (HNI) Paderborn

Förderinstitution/en

a) in der Bundesrepublik:

Heinz-Nixdorf-Institut (HNI) Paderborn

Laufzeit:

5/1992 - 4/1993

Gegenstand der Untersuchung war die Veränderung subjektiver Theorien über neue Technologien bei Anwendern während und nach Abschluß der Lernphase. Die Untersuchung war als qualitative Längsschnittuntersuchung angelegt. Forschungsmethodisch handelte es sich hierbei um eine qualitative Einzelfallstudie, bei der „typische“ Veränderungsstrukturen (z.B. die Veränderung subjektiver Theorien im Wechsel von erfolglosem zu erfolgreichem Umgang mit neuen Technologien) untersucht wurden. Die subjektiven Theorien wurden mit Hilfe von Leitfaden-Interviews erhoben.

### **Ausgewählte Publikationen**

#### **Monographien:**

König, E./Volmer, G.: *Systemische Organisationsberatung*. Weinheim 1993, 4. Aufl. 1996

König, E./Zedler, P. (Hrsg.): *Bilanz qualitativer Forschung*. Bd. I und II. Weinheim 1995

#### **Artikel:**

König, E.: *Werte und Normen in der Erziehung*. In: Roth, L. (Hrsg.): *Pädagogik*. München 1994. S. 219-229

König, E.: *Qualitative Forschung in der Erwachsenenbildung*. In: König, E./Zedler, P. (Hrsg.): *Bilanz qualitativer Forschung*. Bd. I. Weinheim 1995. S. 195-206

König, E.: *Qualitative Forschung subjektiver Theorien*. In: König, E./Zedler, P. (Hrsg.): *Bilanz qualitativer Forschung*. Bd. II. Weinheim 1995. S. 11-29

Rustemeyer, R./Bentler, A./König, E.: *Subjektive Theorien über „Neue Technologien“*. In: König, E./Zedler, P. (Hrsg.): *Bilanz qualitativer Forschung*. Bd. II. Weinheim 1995. S. 587-618

König, E./Bentler, A.: *Arbeitsschritte im qualitativen Forschungsprozeß - ein Leitfaden*. In: Friebertshäuser, B./Prenzel, A. (Hrsg.): *Handbuch qualitativer Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft*. Weinheim 1996

König, E./Volmer, G.: *Beratung*. In: Hierdeis, H./Hug, Th. (Hrsg.): *Taschenbuch der Pädagogik*. Bd. I. Baltmannsweiler 1996. S. 121-129

- König, E.: *Erziehungswissenschaft/Pädagogik: Begriffe*. In: Hierdeis, H./Hug, Th. (Hrsg.): Taschenbuch der Pädagogik. Bd. II. Baltmannsweiler 1996. S. 323-331
- König, E.: *Normentheorien*. In: Hierdeis, H./Hug, Th. (Hrsg.): Taschenbuch der Pädagogik. Bd.III. Baltmannsweiler 1996. S. 1134-1143



# Erziehungswissenschaft

**Kybernetische Pädagogik  
und Bildungstechnologie,  
Bildungskybernetik**

Warburger Str. 100, 33098 Paderborn,  
H 5.132, Tel. 05251/60-2917, Fax 05251/60-3243,  
E-Mail bfran1@hrz.nw.uni-paderborn.de

---

Prof. Dr. Helmar G. Frank, Tel. 05251/60-2916, -2917, Fax 05251/60-3243,  
E-Mail hfr@uni-paderborn.de

## Beteiligte Wissenschaftler(innen)

Prof. Dr. Helmar Frank (Tel. 05251/60-2916);  
Dipl.-Päd. Günter Lobin (Tel. 05251/60-2919);  
Prof. Dr. Brigitte Meder (Tel. 05251/60-3080)

## Kontaktperson(en)

Dipl.-Päd. Günter Lobin (Tel. 05251/60-2919,  
E-Mail blobi1@hrz.nw.uni-paderborn.de );  
Ing. Udo Ehmke (Tel. 05251/60-2918 )

## Wissenschaftlich Mitarbeitende

Dipl. Päd. Günter Lobin (ab 15.5.1972); AR Dr. Brigitte S. Meder (ab 16.4.72);  
AR Dr. Rainer Hilgers (ab 1.2.72); Dr. Leopold Lehner (ab 1.10.1981);  
StR Stamm (ab 1.4.1994); PDoc. Dr. habil. Vera Barandovská (ab 1.4.1991)

## Dauergäste

Dr. Irena Fialová (Pädagogische Fakultät, Karlsuniversität Prag, Prag, Tschechien,  
April - Juni 1993);  
Dr. Konnerth (Philologisch-Historische Fakultät, Universität Sibiu,  
Sibiu/Hermannstadt, Rumänien, Juli 1995 - November 1995);  
Mag. Sara Konnerth-Reisenauer (Philologisch-Historische Fakultät, Universität Sibiu,  
Sibiu/Hermannstadt, Rumänien, Juli 1995 - November 1995);  
Prof. Dr. Dumitru Ciocoi-Pop (Rektor der Universität Sibiu, Sibiu/Hermannstadt,  
Rumänien, Oktober 1996 - Dezember 1996)

## Promotionen

Dipl.-Ing. Friedrich Zuther, Juni 1996, *Die Aufhebung der Lehrautomatenentwicklung  
durch den rechnerunterstützten Unterricht*

## Forschungsschwerpunkte und Arbeitsgebiete

Die Forschungsstelle beschäftigt sich mit pädagogischen Anwendungen der  
Informationspsychologie, insbesondere für den medienunterstützten Unterricht  
und die lehrplantheoretische Nutzung der Transferwirkung, ferner mit rechner-  
linguistischen und interlinguistischen Beiträgen zur (vor allem Fremd-)  
Sprachpädagogik.

### Arbeitsgebiete im einzelnen:

- Informationspsychologie
- didaktische Programmierung audiovisueller Medien
- rechnerunterstützter Unterricht
- Lehrstoffmodellierung
- kybernetisch-interlinguistische Grundlagen der Fremdsprachpädagogik
- Systematik der Bildungskybernetik
- Herausgabe und redaktionelle Betreuung der „Grundlagenstudien aus Kybernetik  
und Geisteswissenschaft/Humankybernetik“ seit 1994

## Eigene Tagungen

- Bildungskybernetik und europäische Kommunikation, Berlin, 14.-17. Mai 1993
- Paderborner Novembertreffen, Paderborn, 26.-28. November 1993
- Bildung und Kommunikation in und für Europa, Paderborn 24. März - 1. April 1995
- Bildungskybernetik, Informationsästhetik und europäische Kommunikation, Paderborn, 16. November - 19. November 1995
- Bildungskybernetik und europäische Kommunikation, Paderborn, 21. November - 24. November 1996;
- Paderborner Novembertreffen, Paderborn, 21.-24. November 1996

## Mitgliedschaften

Präsident der Internationalen Akademie der Wissenschaften (AIS) San Marino (Frank);  
Vorstandsmitglied der Association Internationale de Cybernétique, Namur (Frank);  
Vorstandsmitglied der Gesellschaft für sprachgrenzübergreifende europäische  
Verständigung (EuropaKlub) e.V. (Frank, Barandovská, Lobin)

## Weitere Angaben

*Honorarprofessuren (Frank) an:*

Technische Universität Berlin, FB 1 (Prof. der Kommunikationswissenschaft);  
Universität Sibiu/Hermannstadt, Math.-Naturwissenschaftl. Fakultät  
(Prof. der Kybernetik);

*Gastprofessuren (Frank) auf Lebenszeit:*

Karlsuniversität Prag und Universitäten Nitra (Slowakei), Rosario (Argentinien) und  
Guangzhou/Kanton (China);

*Honorarprofessur (Meder) an*

Universität Sibiu/Hermannstadt, Math.-Naturwiss. Fak. (Prof. der Kybernetischen  
Pädagogik und Informationspsychologie)

## Leistungsangebot für die Praxis

### Gutachten und Beratung:

- im Lehrplanungs Bereich, soweit die Gebiete Bildungs- und Sprachkybernetik sowie Interlinguistik berührt werden,
- Beratung auswärtiger Bildungseinrichtungen beim Aufbau von Studiengängen im Bereich von Bildungswissenschaft, Kommunikationswissenschaften und Interlinguistik

### Forschungs- und Entwicklungsarbeiten:

werden auf Anfrage entsprechend den Forschungsvorhaben durchgeführt.

### Informationsmaterial zu folgenden Schwerpunkten:

- Meßmethoden des Unterrichtserfolgs
- Verbesserung des schulischen Fremdsprachenunterrichts im Hinblick auf Europa
- interlinguistische Beiträge zur Kommunikationsverbesserung in Erwachsenenbildung, Universitätspädagogik und wissenschaftlicher Kooperation

### Weiterbildungsangebote: (Seminare und Vorträge zu folgenden Themen):

- Theorie und Praxis der Bildungskybernetik
- Sprachkybernetik und Interlinguistik
- sprachliche Vorkurse zur Lernerfolgssteigerung in der Universitäts- und Erwachsenenbildung
- Reform der schulischen Fremdsprachlehrplanung durch vorgeschalteten Sprachorientierungsunterricht als Beitrag zu einer europäischen Erziehung
- Lehrveranstaltungen im Bereich der Bildungskybernetik (Informationspsychologie, Bildungsmedien, Rechner im Unterricht, kybernetisch-interlinguistische Grundlagen der Fremdsprachpädagogik u.a.) werden außer für Studierende der Lehramts-, Diplom- und Magisterstudiengänge auch für die Lehrerfortbildung sowie aufgrund bestehender Kooperationsabkommen an auswärtigen Hochschulen durchgeführt.

**Magister-, Diplom- und Doktorarbeiten in Kooperation mit Wirtschaftspartnern:**  
sind möglich



## Weitere Angaben

Vertrauensdozent der Friedrich-Naumann-Stiftung (Frank)

## Forschungsprojekte

### **Objectivated and partly objectivated instruction of the communication cybernetic on university level as a model of interdiscipline and international cooperation**

### **Teilobjektivierter und objektivierter Universitätsunterricht der Kommunikationskybernetik als Modellfall interdisziplinärer und internationaler Zusammenarbeit**

Leitung / Koordination: Dipl.-Päd. Günter Lobin  
Weitere Ansprechpartner: Prof. Dr. Helmar Frank;  
Dr. Eva Polakova (Universität Nitra, Slowakei)  
Kooperierende Wissenschaftler: Dr. Eva Polakova (Universität Nitra, Slowakei);  
Dr. Sikora (Universität Opole, Polen);  
Prof. Dr. Melezinek (Bildungswissenschaftliche Hochschule Klagenfurt, Österreich);  
Alexandra Trif (Universität Sibiu, Rumänien);  
Dr. La Torre (Universität Rom, Italien)

Kooperationen mit wissenschaftlichen Institutionen b) im Ausland:

Universität Opole (Opole, Polen);  
Universität Nitra (Nitra, Slowakei);  
Universität Rom (Rom, Italien);  
Bildungswissenschaftliche Universität Klagenfurt (Klagenfurt, Österreich)  
5/1996 - 9/1999

Laufzeit:

Mit diesem Projekt werden drei Ziele verfolgt. Das fachliche Ziel besteht darin, innerhalb von Studiengängen in verschiedenen Universitäten, Kurse aus verschiedenen, miteinander zusammenhängender Teilgebiete der Kommunikationskybernetik zu verankern. Dies sind insbesondere die Gebiete Informationspsychologie, Bildungskybernetik, Informationsästhetik und Sprachkybernetik. Das wissenschaftliche Ziel besteht darin, an einem hochschulpädagogischen Modellfall zu prüfen, inwieweit der übliche Stufenaufbau der systematischen Bildungskybernetik für die Strukturierung und Koordination einer konkreten, hochschulpädagogischen Projektarbeit und für die systematische Darstellung ihrer Ergebnisse tragfähig ist, und welchen Nutzen dabei die Verwendung des Internet hat. Das universitätspolitische Ziel besteht darin, verschiedene Universitäten in ein interdisziplinäres, internationales Projekt einzubinden, um Probleme sprachgrenzübergreifender Verständigung beim Lehren gleicher Inhalte, bei der Kommunikation der beteiligten Wissenschaftler und Studenten und der Verbesserung der Fachterminologie festzustellen und ganz oder mindestens teilweise zu bewältigen.

## **Language-orientation-instruction Sprachorientierungsunterricht**

Leitung / Koordination: Dipl.-Päd. Günter Lobin  
Weitere Ansprechpartner: Prof. Dr. Helmar Frank  
Kooperierende Wissenschaftler: PDoc. Dr. habil. Vera Barandovská

(Inst. für Kybernetik, Paderborn);  
 Formaggio, E. (Chiavari, Italien);  
 Prof. Dr. Muzic (Universität Zagreb, Kroatien);  
 Dr. La Torre (Universität Rom, Italien)

Laufzeit:

5/1993 - 9/1998

Ein Sprachorientierungsunterricht im 3. und 4. Schuljahr auf der Basis der interlinguistischen Plansprache ILo als Lehrstoffmodell bewirkt latenten Transfer auf den späteren Unterricht einer ethnischen Fremdsprache, z.B. Englisch, und bringt damit mehr Zeiteinsparung als er selbst Lernzeit beansprucht. Er ist insofern dem Frühenglischunterricht überlegen. Das Projekt strebt nach einer Erweiterung der schon gewonnenen Erkenntnisse auf andere Muttersprachen der Lerner sowie auf eine Optimierung der (zwischen 80 und 160 Lernstunden liegenden) Unterrichtszeit für diese Propädeutik.

## Ausgewählte Publikationen

### Monographien:

- Barandovská (Hrsg.): Kybernetische Pädagogik/ Klerigkybernetiko. Bd. 6 (1123 S.) und Bd. 7 (1088 S.). Paderborn, Bratislava: Akademia Libroservo 1993.
- Frank, Helmar: Bildungskybernetik/Klerigkybernetiko. Nitra, Bratislava, München: SAIS, ESPRIMA, KoPäd 1996, 222 S., (ISBN 3-929061-81-3)
- Frank, Helmar: Informationsästhetik. Kybernetische Ästhetik - Aesthetokybernetik/ Informacieestetiko - Kibernetika estetiko - estetikkibernetiko. Sibiu: Editura Universitaria 1995, 68 S.
- Lobin, G.; Bink, W.D.E. (Hrsg.): Kybernetik und Bildung V. Paderborn, Prag: Institut für Kybernetik, KAVA-PECH 1993, 127 S.
- Barandovská, V.: Enkonduka lernolibro de interlingvistiko. Sibiu: Editura Universitatii din Sibiu 1995 (ISBN 973-95604-6-8)
- Barandovská, V.: La latina kiel interlingvo/Latein als internationale Sprache. Praha: KAVA-PECH 1995 (ISBN 80-85853-12-4)
- Barandovská, V.: Latina jako mezinárodní jazyk. Praha: KAVA-PECH 1995 (ISBN 80-85853-13-2)
- Barandovská, V.: Úvod do interlingvistiky. Nitra: SAIS 1995 (ISBN 80-967425-0-7)

### Artikel:

- Frank, H.: Einzelwissenschaftssemiotiken als bildungswissenschaftliche Grenzdisziplinen. In: grkg/Humankybernetik 1993, Bd.34, H.3, S. 99-109
- Frank, H.: Transfer, Reifung und Kohärenz - Ansätze zur Integration von Ergebnissen von Milos Lánsky, Harald Riedel und Klaus Weltner. In: M. Krause; S. Pietrowski (Hrsg.): Bildungskybernetik und europäische Kommunikation. Dobrichovice (Prag): Kava-Pech, Akademia Libroservo 1993, S. 150-157
- Barandovská, V.; Frank, H.: Instrulingvo kaj lernsukceso. In: grkg/Humankybernetik 1994, 35, 2, 59-71
- Frank, H.: Legitimierung und Optimierung der Dauer von Unterrichtssprach-Kursen. In: Chrdle, P. (Hrsg.): Soucasné trendy ve Vzdelávání/ Heutige Trends in der Bildung/ Today's trends in education. Dobrichovice (Prag): KAVA-PECH 1995, S.57-61.
- Frank, H.: Klerigkybernetiko/ Bildungskybernetik. Nitra, Bratislava, München: SAIS, Esprima, KoPäd 1996, 222 S.
- Frank, H.: Bildungskybernetische Sachsprache im Wertedreieck. In: grkg/Humankybernetik 1996, Bd. 37,4, 184-195
- Barandovská, V.: 24. Noto pri planlingvaj kriterioj kaj latina influo. In: grkg/Humankybernetik 1993, Bd. 34, 2, 88 -92
- Barandovská, V.: Facilité d'apprentissage par les cours préparatoires. In: Actes du 13e Congrès Internationale de Cybernétique. Namur im Aug. 1992. Namur: Association Internationale de Cybernétique, 1993, p. 387-391
- Barandovská, V.: Methodus linguarum novissima. In: IPR 1993, 2, p. 1-7.

- Barandovská, V.: Lingvistikaj meritoj de matematikisto: Peano kaj Latino sine flexione. In: grkg/Humankybernetik 1993, Bd.34, 3, p. 119-124
- Barandovská, V.: Unterrichtsprache und Lernerfolg. In: M. Krause; S.Pietrowski (Hrsg.): Bildungskybernetik und europäische Kommunikation. Dobrichovice(Prag): Kava-Pech, Akademia Libroservo 1993, p. 102-105
- Barandovská, V.: La latina kiel interlingvo kaj planlingvistika fonto. In: Carlevaro, T. (eld.): Aktoj de la interlingvistika kolokvo en La Chaux-de-Fonds, 16. - 17. 4. 1994. Bellinzona: Dubois 1994, p. 25-35
- Barandovská, V.: Instrulingvo kaj lernsukceso. In: grkg/Humankybernetik 1994, Bd. 35, 2, p. 59-71
- Barandovská, V.: Ekzempla mezurado de lernprogresoj okaze de lernado de vokabloj. In: grkg/Humankybernetik 1996, Bd.37, 1, p. 11-15
- Barandovská, V.: Versus interlinguistica/Aus der Geschichte der Interlinguistik. In: grkg/Humankybernetik 1996, Bd.37, 2, p. 71-82

# Erziehungswissenschaft



**Deutsch als Fremdsprache: Deutschkurse für  
a. Aussiedler b. ausländische Studienbewerber c. Asylanten**

---

## Leiterin

Prof. Dr. Waltraut Schöler, Tel. 05251/60-2943, Fax 05251/60-3438,  
E-Mail bscho1@hrz.nw.uni-paderborn.de

## Wissenschaftlich Mitarbeitende

*Im Bereich Deutsch als Fremdsprache:*

Dr. Franz-Josef Gadermann, Lehrer (seit 1983); Rudiger Heßling, Lehrer (seit 1995);  
Ulrich Piepenbreier, Lehrer (seit 1986); Petra Rech, Lehrerin (seit 1990);  
Marlies Tenten, Magistra (seit 1994); Longine Trautmann, Lehrerin (seit 1989);

## Dauergäste

Dozent Lic. Fons Tuyaeerts, Provinciale Hogeschool Limburg, Hasselt, Belgien -  
seit Okt. 1991

## Promotionen

Andreas Völkel, 8/1996, Pluralität als Prinzip der gemeinsamen Unterrichtung  
6- bis 19jähriger Menschen

## Forschungsschwerpunkte und Arbeitsgebiete

Erziehungswissenschaft,  
Unterrichtswissenschaft,  
Medienpädagogik,

Lernen für Europa: didaktische Grundlagen einer Europäischen Erziehung  
interkulturelle Bildung und Erziehung,

Deutsch für ausländische Studierende/Studienbewerber/Aussiedler/Asylanten  
Museums- und Gedenkstättenpädagogik

### Arbeitsgebiete im einzelnen:

Lehr-/Lernmaterialien zum Thema „Europa“ als Angebot für den schulischen und  
außerschulischen Einsatz in Kooperation mit einzelnen europäischen Ländern:  
Belgien, Großbritannien, Tschechische Republik, Polen, Rußland;

Geschichte und Gegenwart des Paderborner Schulwesens/Aufbau des Paderborner  
Schulmuseums;

Deutsch als Fremdsprache: Integrationskurse und schulpraktische Studien für  
Lehramtsstudierende;

Fremdsprachendidaktik: Modell eines multimedialen Fremdsprachenkurses  
„Niederländisch“ für Austauschschüler in europäischen Programmen

## Gastaufenthalte von Mitgliedern dieses Fachgebiets

- Prof. Dr. Waltraut Schöler:

St. Petersburg Universität, Rußland: 2/1994, 10/1994, 10/1995, 2/96, 5-6/1996,  
10/11/1996;

Provinciale Hogeschool und Europäische Bildungsstätte Alden Biesen,  
Belgien: 4/1994 und 11/1994 - 1/1995, 7/1995 und 4/1996, 11/1996

Columbia University, New York: 4/1994 und

Northfield-Minnesota St. Olaf College: 9/1993

- Lic. Fons Tuyaeerts:

St. Petersburg Universität, Rußland 2/1994, 5/1996 und 11/1996

Karlsuniversität Prag 6/1994

## **Messeaktivitäten**

Eigene Ausstellungen:

- „Meine Schule - so war sie gestern“ - Mai 1993
- „Lernen für Europa - Lernen in Europa“ - Mai 1995

## **Preise für Mitglieder dieses Fachgebiets**

Bundesverdienstkreuz am Bande, 1993

## **Mitgliedschaften**

Internationales Institut für Europäische Bildung (Präsidentin);  
Verein für Geschichte, Arbeitskreis „Schule“ ;  
Verein zur Unterstützung ausländischer Studierender;  
Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft;  
Afghanistanhilfe Paderborn (Vorsitzende);  
Schulmuseum Paderborn (1. Vorsitzende);  
Deutsch-Amerikanischer Freundeskreis (Paderborn-Belleville)

## **Leistungsangebot für die Praxis**

**Informationsmaterial, Gutachten und Beratung werden angeboten in folgenden Schwerpunkten:**

- Deutsch als Ziel-/Fremdsprache
- Modelle für Fremdsprachendidaktik : multimediale Kursmodelle
- Erziehung für Europa
- Museumspädagogik
- Interkulturelle Pädagogik
- Computer als didaktisches Medium

### **Forschungs- und Entwicklungsarbeiten**

werden auf Anfrage im Rahmen der Forschungsvorhaben durchgeführt

### **Weiterbildungsangebote:**

- Europa in Schule und Hochschule
- Museumspädagogik

### **Magister- und Doktorarbeiten**

sind in Kooperation mit Wirtschaftspartnern möglich

## **Weitere Angaben**

Pflege von Hochschulpartnerschaften:

1. Partnerschaft mit der Staatsuniversität St. Petersburg, Rußland
2. Provinciale Hogeschool Limburg, Hasselt, Belgien
3. Karel de Grote-Hogeschool, Antwerpen
4. Handelshochschule Breslau, Polen

Austausch von Studenten und Dozenten mit den genannten Hochschulen  
Vertrauensdozentin der Otto-Benneke

## **Forschungsprojekte**

### **Europäisches Austauschprogramm Wirtschaftsdeutsch und Europa-Seminare**

Leitung / Koordination:  
Weitere Ansprechpartner:

Prof. Dr. Waltraut Schöler  
Dozent Alfons Tuyraerts  
(Provinciale Hogeschool Limburg,  
Hasselt, Belgien)

- Kooperierende Wissenschaftler: Departementshoofd Leopold Cannaerts  
(Handelswetenschappen en Bedrijfskunde,  
PHL, Hasselt, Belgien)
- Kooperation mit  
Einrichtungen der Wirtschaft
- a) in der Bundesrepublik: Industrie- und Handelskammer  
Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld/Paderborn  
PHHI und PIHO: Provinciaal Hoger  
Handelsinstituut und Provinciaal Instituut voor  
Hoger Onderwijs, Hasselt
- b) im Ausland: Europäische Kommission, Programm: LINGUA  
1994 - 1995
- Förderinstitution/en
- b) im Ausland: Europäische Kommission, Programm: LINGUA  
1994 - 1995
- Laufzeit: 1994 - 1995
- Ein Dutzend belgische Studierende erhielten jährlich für einen Zeitraum von 8 Wochen
- a. Intensivkurse Deutsch mit dem Ziel PNdS
- b. Spezialkurse Wirtschaftsdeutsch
- c. Europa-Seminare in Kooperation mit Partnern aus Industrie und Wirtschaft

### Europa-Praktika für flämische Studierende in den Bereichen Euro-Finzen, Euro-Marketing und Euro-Sekretariat

- Leitung / Koordination: Prof. Dr. Waltraut Schöler
- Weitere Ansprechpartner: Dozent Alfons Tuyaerts (PHL, Hasselt, Belgien);  
Internationales Institut für Europäische Bildung
- Kooperierende Wissenschaftler: Departementshoofd L. Cannaerts  
(PHHI, Hasselt, Belgien)
- Kooperationen mit  
wissenschaftlichen Institutionen
- a) in der Bundesrepublik: Internationales Institut für Europäische Bildung
- Kooperation mit  
Einrichtungen der Wirtschaft
- a) in der Bundesrepublik: Industrie- und Handelskammer  
Kamer voor Handel en Nijverheid,  
Limburg, Belgien
- b) im Ausland:
- Förderinstitution/en
- b) im Ausland: Europäische Kommission, Programm:  
LEONARDO
- Laufzeit: 12/1996 - 6/1997
- a. Studierende aus den modernen Richtungen Euro-Finzen, Euro-Marketing und  
Euro-Sekretariat werden in 12-wöchigen Praktika in Industrie und Wirtschaft  
betreut. Sie schreiben über ihr Praktikum einen ausführlichen Bericht
- b. in Intensivkursen werden sie auf die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschul-  
zugang (DSH) vorbereitet
- c. Europa-Themen und Europa-Seminare

### Development of a basic multimedia course Dutch for exchange students

- Leitung / Koordination: Lic. Guy Tilkin
- Weitere Ansprechpartner: Lic. Fons Tuyaerts (PHL, Hasselt, Belgie);  
Prof. Dr. W. Schöler (Paderborn)
- Kooperierende Wissenschaftler: Prof. Dr. Kris Vandepoel  
(Universität Antwerpen, Belgie);  
und weiter:  
Mitarbeiter der Bildungsstätte für Europäische  
Erziehung, Alden Biesen, von verschiedenen  
belgischen, niederländischen und englischen

Universitäten - Technische Zentrale: Curriculum Development, University of Hull, GB

Kooperationen mit wissenschaftlichen Institutionen  
a) in der Bundesrepublik:

In verschiedenen Gymnasien Nordrhein-Westfalens werden die Lektionen validiert und erprobt.

b) im Ausland:

University HULL (GB);  
Alden Biesen und Universität Antwerpen (B);  
Universität Maastricht (NL)

Förderinstitution/en  
b) im Ausland:

Europäische Kommission :  
LINGUA / LEONARDO

Laufzeit:

1996 - 1997 - 1998

In einem großen Netzwerk von Sachverständigen aus drei europäischen Ländern wird ein neuartiger, multimedialer Fremdsprachenkurs für Austauschschüler aus der EG entwickelt.

Die Basis-Dialoge werden in authentischen Situationen von Jugendlichen konzipiert, gespielt und aufgenommen (Video), diese bieten dann Übungsstoff für den weiteren Kurs. Die Gestaltung entspricht den letzten didaktischen Erkenntnissen und multimedialen Möglichkeiten.

Alle Lernmaterialien werden auf CD-ROM angeboten.

## **Ausgewählte Publikationen**

### **Monographien:**

Forschungsbericht LINGUA 1,2, Paderborn, 1995 (Für die Europäische Kommission, Förderprogramm LINGUA);

Forschungsbericht LINGUA 3,4, Paderborn, 1996 (Für die Europäische Kommission, Förderprogramm LINGUA)

### **Artikel:**

mehrere Artikel über Internationalisierung und internationale Veranstaltungen in der PUZ, Paderborner Universitäts-Zeitschrift, 1991 bis 1995  
(s. dort)

# Psychologie

Warburger Straße 100, 33098 Paderborn,  
H 4.135, Rita Zinkhöfer,  
Tel. 05251/60-2902, Fax 05251/60-3528,  
E-Mail engfer@psycho.uni-paderborn-de



## Entwicklungspsychologie

### Leiterin

Prof. Dr. Anette Engfer, Tel. 05251/60-2897, -2898, Fax 05251/60-3528

### Kontaktperson(en)

Dipl.-Psych. Angelika Dittmann (Tel. 05251/60-2898)

### Wissenschaftlich Mitarbeitende

Dipl.-Psych. Angelika Dittmann (seit Februar 1993);  
Dipl.-Psych. Bettina Weitz (seit Mai 1995)

### Forschungsschwerpunkte und Arbeitsgebiete

Lehre im Bereich Entwicklungspsychologie und Frauenforschung als Nebenfach in den Ausbildungsgängen für Lehrämter und Diplom-Pädagogen.

#### Arbeitsgebiete im einzelnen:

Entwicklungspsychologie über die Lebensspanne, Gewalt gegen Kinder, Familienpsychologie

Im Bereich Frauenforschung: Frauen zwischen Familie und Beruf, sexueller Mißbrauch, Mädchen in der Adoleszenz, Übergang zur Elternschaft, Frauen im Alter, Männer

Literaturübersichten zu den Themen sexueller Mißbrauch, Temperamentsforschung

### Gutachtertätigkeiten

Für die DFG Gutachten zu einschlägigen Sachthemen (Gewalt in der Familie);  
Dissertationsgutachten für die University of London

### Mitgliedschaften

- Deutsche Gesellschaft für Psychologie, Arbeitsgruppe Entwicklungspsychologie;
- International Society for the Study of Behavioral Development;
- International Society for the Prevention of Cruelty against Children;
- Society for Research in Child Development;
- Association for Child Psychology and Psychiatry;

*Mitgliedschaft im Editorial Board von:*

- Child Abuse Review (1990-1994)
- Development and Psychopathology (1989-1993)
- Mitgliedschaft im Kuratorium der Deutschen Stiftung zur Förderung des Kinderschutzes

### Forschungsprojekte

#### Entwicklung punitiver Mutter-Kind-Interaktionen im sozioökologischen Kontext

Leitung / Koordination:	Prof. Dr. Anette Engfer
Förderinstitution/en	
a) in der Bundesrepublik:	DFG
Laufzeit:	8/1982 - 2/1994



Untersuchungsgegenstand war: Prognose von gewaltförmigen Eltern-Kind-Beziehungen. Partnerschaftsentwicklung beim Übergang zur Elternschaft. Familiäre und schulische Bedingungen kindlicher Persönlichkeitsentwicklung, insbesondere von Schüchternheit. Kindliche Temperamentsmerkmale. Soziale Netzwerke von Kindern.

## **LBS-Familienstudie: Übergang zur Elternschaft Transition to parenthood - an empirical study**

Leitung / Koordination: Prof. Dr. Anette Engfer  
Weitere Ansprechpartner: Dipl.-Psych. Angelika Dittmann  
Kooperierende Wissenschaftler: Dr. Bernhard Kalicki;  
Dipl.-Psych. Gabriele Peitsch;  
Prof. Dr. Wassilios Fthenakis (München)

Förderinstitution/en  
a) in der Bundesrepublik: Landesbausparkasse (LBS) Nordrhein-Westfalen  
Laufzeit: 4/1995 - 12/1999

In Zusammenarbeit mit einer Münchener Arbeitsgruppe werden insgesamt 130 werdende Eltern beim Übergang zur Elternschaft zu insgesamt fünf Meßzeitpunkten untersucht, davon 50 Eltern im Raum Paderborn. Untersucht werden: Beziehungen zur Herkunftsfamilie, Persönlichkeitsmerkmale, Partnerschaftsentwicklung, Soziale Netzwerke, Unterschiede zwischen Erst- und Zweiteltern, Bedingungen kindlicher Entwicklung.

## **Ausgewählte Publikationen**

### **Artikel:**

- Engfer, A. (1993). *Antecedents and consequences of shyness in boys and girls: A 6-year longitudinal study.* In: K. Rubin & J. Asendorpf (Eds.), *Shyness, Inhibition, and Social Withdrawal.* Hillsdale, N.J.: Lawrence Erlbaum, 49-79
- Engfer, A. (1993). *Kindesmißhandlung und sexueller Mißbrauch.* In: M. Markefka & B. Nauck (Hrsg.), *Handbuch der Kindheitsforschung.* Neuwied: Luchterhand, 617-629
- Gödde M. & Engfer, A. (1994). *Children's social networks and development of social competence. A longitudinal analysis.* In: F. Nestmann & K. Hurrelmann (Hrsg.), *Social networks and social support in childhood and adolescence.* Berlin: De Gruyter, 191-216
- Engfer, A., Walper, S. & Rutter, M.L. (1994). *Individual characteristics as a force in development.* In: M.L. Rutter & D.F. Hay (Hrsg.), *Development through Life.* Osney Mead, Oxford: Blackwell Scientific Publications, 79-111.
- Engfer, A. (1995). *Kindesmißhandlung.* In: R. Oerter & L. Montada (Hrsg.), *Entwicklungspsychologie.* Weinheim: Psychologie Verlagsunion, 960-966
- Engfer, A. (1995). *Sexueller Mißbrauch.* In: R. Oerter & L. Montada (Hrsg.), *Entwicklungspsychologie.* Weinheim: Psychologie Verlagsunion, 1006-1015
- Gödde, M., Walper, S. & Engfer, A. (1996). *Die Peernetzwerke neunjähriger Kinder: Zum Verhältnis von Netzwerkressourcen, kindlicher Kompetenz und mütterlichen Strategien der Kontaktsteuerung.* *Psychologie in Erziehung und Unterricht*, 43 (2), 100-113
- Engfer, A. (1997). *Gewalt gegen Kinder in der Familie.* In: U.T. Egle, S.O. Hoffmann & P. Joraschky (Hrsg.), *Mißbrauch, Mißhandlung, Vernachlässigung.* Stuttgart: Schattauer, 21-34

# Psychologie

Warburger Straße 100, 33098 Paderborn, Rita Zinkhöfer,  
H 4.135, Tel. 05251/60-2902, Fax 05251/60-3528,  
E-Mail zinki@psycho.uni-paderborn.de,  
URL [http://www-psycho.uni-paderborn.de/  
wettler/wettler.html](http://www-psycho.uni-paderborn.de/wettler/wettler.html)



## Kognitive Psychologie

Prof. Dr. Manfred Wettler, Tel. 05251/60-2900, -2902, Fax 05251/60-3528,  
E-Mail [wettler@psycho.uni-paderborn.de](mailto:wettler@psycho.uni-paderborn.de)

## Wissenschaftlich Mitarbeitende

Dr. Reinhard Rapp (8/1989 - 11/1993); Dr. Reginald Ferber (11/1989 - 1/1994);  
Studienreferendar Wolfgang Lezius (5/1995 - 12/1995);  
Dipl.-Math. Ursula Lezius (9/1994 - 12/1996);  
Dipl.-Math. Susanne Kronenberg (7/1994 - 10/1995);  
Dr. Peter Sedlmeier (Dipl.-Psych.); Michael Böhnisch

## Forschungsschwerpunkte und Arbeitsgebiete

Entwicklung von Modellen zur Simulation sprachlichen Lernens und Verhaltens;  
zudem wurde im Berichtszeitraum ein Tagger für das Deutsche entwickelt, d.h.  
ein Programm, mit dem die Wortklassen und andere grammatische Merkmale von  
unbekannten und von mehrdeutigen Wörtern aufgrund des Kontextes inferiert  
werden können.

In einem von der DFG geförderten Projekt haben wir gezeigt, daß das Erkennen von  
Wörtern durch verteilte assoziative Netze simuliert werden kann, und daß die für das  
Erkennen eines Wortes benötigte Zeitspanne davon abhängt, wie schnell die Dynamik  
des Netzes, die durch die Wahrnehmung von Wörtern ausgelöst wird, in einem  
Gleichgewichtszustand konvergiert.

## Leistungsangebot für die Praxis

Gutachten und Untersuchungen zur kommunikativen Wirkung von Texten

*Siehe auch Angaben zum Heinz Nixdorf Institut*

## Forschungsprojekte

### Simulation von Worterkennungsprozessen mit konnektionistischen Wortnetzen

Leitung / Koordination: Prof. Dr. Manfred Wettler  
Weitere Ansprechpartner: Dr. Reginald Ferber  
(GMD-IPSI, 64293 Darmstadt)

Förderinstitution/en  
a) in der Bundesrepublik: DFG  
Laufzeit: 8/1992 - 7/1994

Ziel dieses Projekts war der Nachweis, daß das Erkennen von Wörtern durch  
verteilte assoziative Netze simuliert werden kann, und daß die für das Erkennen eines  
Wortes benötigte Zeitspanne davon abhängt, wie schnell die Dynamik des Netzes,  
die durch die Wahrnehmung von Wörtern ausgelöst wird, in einem Gleichgewichts-  
zustand konvergiert. Dazu entwickelten und implementierten wir ein sog. „Brain-  
state-in-the-box“-Netz, dessen Einheiten Buchstaben und Buchstabengruppen  
repräsentieren. Die Stärken der Verbindungen zwischen diesen Einheiten werden  
durch Einlesen großer maschinenlesbarer Textsammlungen gelernt. Die Konvergenz-  
zeithypothese wurde durch Simulationen von Experimenten zur lexikalen Entschei-  
dung und zum Worterkennen überprüft. Es zeigt sich, daß mit dem Modell der

Wortüberlegenheitseffekt, der Worthäufigkeitseffekt, der Buchstabenschwierigkeitseffekt und der Nachbarschaftseffekt vorausgesagt werden können. In bezug auf Bahnungseffekte sind die Ergebnisse uneinheitlich.

### **Simulation sprachlicher Leistungen mit assoziativen Wortnetzen**

Leitung / Koordination: Prof. Dr. Manfred Wettler

Förderinstitution/en

a) in der Bundesrepublik: HNI

Laufzeit: 8/1992 - 7/1994

Wir haben gezeigt, daß aufgrund der Häufigkeiten des gemeinsamen Auftretens von Wörtern in Texten vorausgesagt werden kann, welche Begriffe einem auf vorgegebene Wörter einfallen und welche Begriffe Datenbankrechercheure bei vorgegebenen Problembeschreibungen in ihren Abfragen verwenden. Zur Zeit untersuchen wir, ob auf ähnliche Weise vorausgesagt werden kann, an was Personen sich erinnern, wenn sie einen Text gelesen oder einen Film gesehen haben.

### **Kontextorientierte Wortartenbestimmung**

Leitung / Koordination: Prof. Dr. Manfred Wettler

Förderinstitution/en

a) in der Bundesrepublik: HNI

Laufzeit: 2/1994 - 12/1997

Ziel ist die Entwicklung eines Taggers, d.h. von Algorithmen und Programmen, mit dem die Wortklassen und andere grammatische Merkmale von unbekanntem und von mehrdeutigen Wörtern aufgrund des Kontextes inferiert werden können. Die Arbeiten sind zum größten Teil von Wolfgang Lezius durchgeführt worden. Unser Tagger, der gratis vom [www](http://www-psycho.uni-paderborn.de/lezius/morpho.html#download) heruntergeladen werden kann (URL: <http://www-psycho.uni-paderborn.de/lezius/morpho.html#download>), wird bereits an mehreren anderen Universitäten verwendet. Eine detaillierte Beschreibung dieser Arbeit findet sich in Lezius, Rapp & Wettler (1996).

### **Ausgewählte Publikationen**

#### **Monographien:**

Glöckner-Rist, A. (1993): *Suchfragen im Information Retrieval*. Konstanz: Universitäts-Verlag, 1993.

Rapp, R. (1996): *Die Berechnung von Assoziationen: ein korpuslinguistischer Ansatz*. Hildesheim: Olms.

#### **Artikel:**

Ferber, R., Wettler, M. & Rapp, R. (1995): An associative model of word selection in the generation of search queries. *Journal of the American Society for Information Science*, 46, 685-699.

Rapp, R. & Wettler, M. (1994): Kontextsensitive Rechtschreibfehlerkorrektur auf der Basis von Wortnachbarschaften. In: D. W. Halwachs & I. Stütz (Hrsg.), *Sprache - Sprechen - Handeln*. Bd. 2. Tübingen: Max Niemeyer Verlag, 341-348.

Wettler, M. (1996): Information processing in Information Retrieval from the viewpoint of associationist and cognitive psychology. *Review of Information Science*, 1.

Wettler, M. & Rapp, R. (1993): Associative text analysis of advertisements. *Marketing and Research Today*, 21, 241-246.

Wettler, M. & Rapp, R. (1993): Computation of Word associations based on the co-occurrences of words in large corpora. In: *Proceedings of the Workshop on Very Large Corpora: Academic and Industrial Perspectives*. Columbus/Ohio, 84-93.

Wettler, M., Rapp, R. & Ferber, R. (1993): Freie Assoziationen und Kontiguitäten von Wörtern in Texten. *Zeitschrift für Psychologie*, 201, 103-112.

Lezius, W., Rapp, R. & Wettler, M. (1996): A morphology system and part-of-speech tagger for German. In: D. Gibbon (ed.), *Natural language processing and speech technology*. Berlin: Mouton de Gruyter, 369-378.

# Psychologie

Warburger Straße 100, 33098 Paderborn,  
H4.135, Rita Zinkhöfer,  
Tel. 05251/60-2902, Fax 05251/60-3528,  
E-Mail zinki@psycho.uni-paderborn.de;  
URL <http://psycho2/sedl/sedl.html>



Dr. Peter Sedlmeier, Tel. 05251/60-2906, -2902, Fax 05251/60-3528,  
E-Mail [sedl@psycho.uni-paderborn.de](mailto:sedl@psycho.uni-paderborn.de)

## Forschungsschwerpunkte und Arbeitsgebiete

### Arbeitsgebiete im einzelnen:

Entwicklung eines Tutorsystems zum Urteilen unter Unsicherheit  
Der Einfluß von Stichprobengrößen beim Urteilen unter Unsicherheit  
Computermodele zur Verarbeitung von Häufigkeitsinformation (mit Ralph Hertwig und Gerd Gigerenzer, MPI für Psychologie, München)  
Die Adäquatheit von wahrscheinlichkeitstheoretischen Gesetzmäßigkeiten als normative Grundlage für Urteilen unter Unsicherheit (mit Berna Eden, MPI für Wissenschaftsgeschichte, Berlin)  
Kontiguitätslernen und die Rolle von Assoziationen in der Sprachpsychologie (mit Manfred Wettler)

### Gutachtertätigkeiten

als Referee mehrerer Zeitschriften

## Forschungsprojekte

### **A flexible tutoring system on judgment under uncertainty** **Ein flexibles Tutorsystem zum Urteilen unter Unsicherheit**

Leitung / Koordination:	Dr. Peter Sedlmeier
Kooperierende Wissenschaftler:	Prof. Dr. Manfred Wettler (Universität Paderborn, Paderborn, Deutschland); Prof. Dr. Gerd Gigerenzer (Max-Planck-Institut für psychologische Forschung, München, Deutschland); Dr. Ralph Hertwig (Max-Planck-Institut für psychologische Forschung, München, Deutschland); Dr. Berna Eden (Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Berlin, Deutschland); Prof. Dr. Joseph Magliano (University of Illinois at Chicago, USA); Dr. Anton Kühberger (Universität Salzburg, Salzburg, Österreich)

Kooperationen mit  
wissenschaftlichen Institutionen  
a) in der Bundesrepublik:

Max-Planck-Institut für psychologische  
Forschung (München)

Förderinstitution/en  
a) in der Bundesrepublik:  
Laufzeit:

DFG  
1/1995 - 12/1996

Das Projekt entstand auf dem Hintergrund einer vor allem in den USA dominierenden Richtung in der Urteils- und Entscheidungsforschung, die besagt, daß Menschen bei einer Vielzahl von Aufgaben, die unsicheres Wissen (Wahrscheinlichkeiten,

Schätzungen) beinhalten, irrational urteilen. Weiterhin wird behauptet, daß daraus entstehende „kognitive Täuschungen“ ähnlich den Wahrnehmungstäuschungen nicht korrigierbar sind. Das Tutorsystem wurde als flexibles Forschungsinstrument eingesetzt und erbrachte Ergebnisse, die starke Zweifel an der vorherrschenden negativen Einschätzung der menschlichen Urteils- und Lernfähigkeit zulassen. Es zeigte sich unter anderem, daß das Format, in dem Wahrscheinlichkeitsprobleme dargeboten werden, sowohl für deren spontane Lösbarkeit als auch in bezug auf den mit dem Tutorsystem erzielten Lerneffekt eine entscheidende Rolle spielt.

## **Ausgewählte Publikationen**

### **Artikel:**

- Sedlmeier, P. (1993). *Training zum Denken unter Unsicherheit*. In: W. Hell, K. Fiedler & G. Gigerenzer (Hrsg.). *Kognitive Täuschungen*. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.(S. 129-160)
- Laubichler, W., Kühberger, A. & Sedlmeier, P. (1994). *Pyromanie und Brandstiftung - eine psychiatrische und kriminologische Datenanalyse bei 103 Brandstiftern*. Zentralblatt für Rechtsmedizin, 41, 780
- Laubichler, W., Kühberger, A., & Sedlmeier, P. (1995). *Brandstiftung bei Suizidversuch*. Archiv für Kriminologie, 195, 9-17
- Sedlmeier, P. (1996). *Jenseits des Signifikanztest-Rituals: Ergänzungen und Alternativen*. MPR-online. (<http://www.hsp.de/MPR/issue0/art3/article.html>)
- Laubichler, W., Kühberger, A. & Sedlmeier, P. (1996). „*Pyromanie*“ und *Brandstiftung*. Der Nervenarzt., 67, 774-780
- Sedlmeier, P. (1996). *Datenanalyse, explorative*. In G. Strube, B. Becker, C. Freksa, U. Hahn, K. Opwis & G. Palm (Hrsg.). *Wörterbuch der Kognitionswissenschaft*. Stuttgart: Klett-Cotta (S.95-97)
- Sedlmeier, P. (1996). *Metaanalyse*. In G. Strube, B. Becker, C. Freksa, U. Hahn, K. Opwis & G. Palm (Hrsg.). *Wörterbuch der Kognitionswissenschaft*. Stuttgart: Klett-Cotta (S. 399-400)
- Sedlmeier, P. & Gigerenzer, G. (1996). *Teaching information representation to improve statistical reasoning*. International Journal of Psychology, 31, 114

# Sportwissenschaft



**Sportwissenschaft -  
Arbeitsbereich I:  
Sport und Erziehung**

Warburger Straße 100, 33098 Paderborn,  
SP 0.422, Tel. 05251/60-3137,  
Fax 05251/60-3547,  
E-Mail bhage1@pbhrzs0.uni-paderborn.de

PD Dr. Torsten Schmidt-Millard, Tel. 05251/60-3135, Fax 05251/60-3547

## Weitere Wissenschaftler(innen)

AOR Dr. Michael Bräutigam; Dozent Hans Knievel; Dr. Uwe Rheker;  
AOR Wiltrud Werner

## Kontaktperson(en)

Dozent Hans Knievel

## Wissenschaftlich Mitarbeitende

Achim Beule (1/1993 - 12/1995); Frank Birkenhauer (1/1995 - 12/1996)

## Promotionen

Uwe Rheker, 11.12.1995, *Integrationssport - Sport ohne Aussonderung. Praxisorientierter Ansatz einer differenzierten Integrationspädagogik für den Sport von Menschen mit unterschiedlichen Voraussetzungen.*

## Forschungsschwerpunkte und Arbeitsgebiete

### Arbeitsgebiete im einzelnen:

- Sport in der Lebenswelt von Jugendlichen
- Sportdidaktik
- Sportanthropologie/Sportphilosophie
- Historiographie der Sportpädagogik
- Pädagogik des Wettkampfs
- Integrationssport

## Mitgliedschaften

Schmidt-Millard, T.: Vorsitz der Kommission Sportpädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft

## Leistungsangebot für die Praxis

Bräutigam, M. / Schmidt-Millard, T.: Sportlehrerausbildung in der Sekundarstufe I. Landesinstitut für Schule und Weiterbildung NRW.

## Forschungsprojekte

### Schwimmen als Integrationssport - Möglichkeiten der Integration behinderter Menschen in der Sportart Schwimmen

Leitung / Koordination:

Dr. Uwe Rheker

Förderinstitution/en

a) in der Bundesrepublik:

Stiftung Westfalen; Stiftung Behindertensport;  
Universität Paderborn

Laufzeit:

7/1996 - 12/1998

## Ausgewählte Publikationen

### Monographien:

- Bräutigam, M.: *Vereinskarrieren von Jugendlichen*. Köln 1996.
- Rheker, U.: *Spiel und Sport für alle - Integrationssport für Familie, Verein und Freizeit*. Aachen 1993.
- Rheker, U.: *Integrationssport - Sport ohne Aussonderung. Darstellung eines praxisorientierten Ansatzes einer differenzierten Integrationspädagogik für den Sport von Menschen mit unterschiedlichen Voraussetzungen*. Hamburg 1996.
- Rheker, U.: *Integrationssport - Sport ohne Aussonderung. Teil II, Untersuchung*. Stuttgart 1996.
- Rheker, U.: *Bewegung, Spiel und Sport mit behinderten Kindern und Jugendlichen* (Hrsg.: Ministerium für Stadtentwicklung, Kultur und Sport des Landes NRW). Heft 45 der Reihe „Materialien zum Sport in Nordrhein-Westfalen“. Düsseldorf 1996.
- Schmidt-Millard, T.: *Authentizität - Bildung - Körperbildung. Sartres Menschenbild in pädagogischer Sicht*. (Schriften der Deutschen Sporthochschule Bd. 29) Sankt Augustin 1995.

### Artikel:

- Bräutigam, M.: *Jugend und Sport im Wandel*. In: Schmidt, W. (Hrsg.): *Vermittlungs- und Trainingsprozesse im Wandel*. Sankt Augustin 1993, 41-63
- Bräutigam, M.: *Jugendliche im Sportverein - zur Ausdifferenzierung vereinsgebundener Sportkarrieren*. In: Kultusminister des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): *Jugendgemäßer Breitensport. Erfahrungen, Erkenntnisse und Perspektiven*. (Materialien zum Sport in Nordrhein-Westfalen, Bd. 39). Frechen 1993, 52-63
- Bräutigam, M.: *Spaß als Leitidee jugendlichen Sportengagements. Konsequenzen für die Sportdidaktik?* In: *sportunterricht* 43 (1994) 6, 236-244
- Rheker, U.: *Familien-sport und Integration*. In: Alfermann, D. / Scheid, V. (Hrsg.): *Familien-sport und Integration*. Köln 1994, 77-82
- Rheker, U.: *Integrationssport als Sport für alle bei den Paderborner Ahorn-Panthern Teil I / II*. In: *Deutsche Behinderten-Zeitschrift* 31 (1994) 6, 21f / 32 (1995), 21f
- Rheker, U.: *Familien-sport und Spiele der Welt - Sport als Medium für Kulturtransfer*. In: *DJK-Sportmagazin* 4 (1994), 10f
- Schmidt-Millard, T.: *Didaktische Perspektiven des Pädagogischen Bezugs - geprüft an der unterrichtsmethodischen Norm der Mehrperspektivität*. In: Schierz, M. / Hummel, A. / Balz, E. (Hrsg.): *Sportpädagogik. Orientierungen - Leitideen - Konzepte*. St. Augustin 1994 (dvs-protokolle 58), 155-173
- Schmidt-Millard, T.: *Schulsport zwischen Qualifikations- und Erziehungsauftrag*. In: *Brennpunkte der Sportwissenschaft*, 7 (1993) 2, 118-132
- Schmidt-Millard, T.: *Aspekte einer Pädagogik des Wettkampfes*. Vortrag auf dem 10. Internationalen Workshop „Talentsuche und Talentförderung“ in Essen am 16.06.1995. In: Hagedorn, G. / Riepe, L. (Red.): *Talentsuche und Talentförderung: Kind- und jugendgerechte Wettkämpfe „Führt der Weg über Vielseitigkeitswettkämpfe zum Leistungssport?“* Paderborn 1995, 30-43
- Schmidt-Millard, T.: *Leiblichkeit und ästhetische Erziehung*. In: Court, J. (Hrsg.): *Der Sport im Brennpunkt*. Sankt Augustin 1995

# Sportwissenschaft



## Lernen und Bewegung

---

Prof. Dr. Günter Hagedorn, Tel. 05251/60-3138, -3137, Fax 05251/60-3547,  
E-Mail bhage1@pbhrzs0.uni-paderborn.de

## Weitere Wissenschaftler(innen)

Dr. Lydia Riepe (Tel. 60-3139);  
Dipl.-Sportlehrer Reinhard Thierer (Tel. 60-3133)

## Kontaktperson(en)

Dr. Lydia Riepe (Tel. 60-3139)

## Wissenschaftlich Mitarbeitende

Dr. Lydia Riepe (Tel. 60-3139);  
Dipl.-Sportlehrer Reinhard Thierer (Tel. 60-3133)

## Forschungsschwerpunkte und Arbeitsgebiete

Lernen und Bewegung

### Arbeitsgebiete im einzelnen:

- Theorie und Praxis der Sportarten
- Prognose der Talententwicklung
- Medieneinsatz im Sport
- Sportspielforschung
- Trainingswissenschaft

## Eigene Tagungen

Modellversuch 1. Tagung:

Modellversuch 2. Tagung ...

9. Workshop Talentsuche und Talentförderung in Dortmund 1993

10. Workshop Talentsuche und Talentförderung in Essen 1995

Berlin

Modell 1

Modell 2

## Mitgliedschaften

Lehr- u. Trainerkommission des Deutschen Basketball Bundes;  
Redaktionskomitee der Zt. Leistungssport

## Leistungsangebot für die Praxis

Gutachten in Berufungsverfahren (Bochum, Bremen, Hamburg)

## Ausstattung / Geräte / Methoden

AV-Studio (Digitale Videoaufzeichnung)



## Forschungsprojekte

### Talententwicklung im Sport

#### Research of Talent Development in Sports

Leitung / Koordination: Prof. Dr. Günter Hagedorn

Förderinstitution/en

a) in der Bundesrepublik: Ministerium für Stadtentwicklung,  
Kultur und Sport, NRW

Laufzeit: 1993 - 1997

Das Projekt Talententwicklung im Sport beschäftigt sich neben den sportmotorischen Voraussetzungen mit den motivationalen Anteilen eines sportlichen Talents. Untersucht werden Kinder aus Talentfördergruppen des Landes NRW im Alter von 8 bis 12 Jahren.

### Studienprojekt als berufspraxisbezogene Studienelemente in sportwissenschaftlichen Diplomstudiengängen

Leitung / Koordination: Prof. Dr. Günter Hagedorn

Förderinstitution/en

a) in der Bundesrepublik: Bundesministerium f. Wissenschaft, Bildung,  
Forschung und Technologie / Ministerium f.  
Wissenschaft und Forschung des Landes NRW

Laufzeit: 1993 - 1996

Das Projekt „Studienprojekte...“ erprobt anhand ausgewählter Projektthemen die Möglichkeit einer berufsnahen Ausbildung von Sportdiplomanden in außerschulischen Berufsfeldern.

## Ausgewählte Publikationen

### Monographien:

Hagedorn, Günter/Riepe, Lydia (Redaktion) (1994): Talentsuche und Talentförderung: Probleme der Nachwuchsförderung - Trainer und Sportwissenschaft im Dialog. Reader zum 9. Workshop in Dortmund. Hrsg. vom Ministerium für Stadtentwicklung, Kultur und Sport. Düsseldorf

Hagedorn, Günter/Riepe, Lydia (Redaktion) (1995): Talentsuche und Talentförderung. Reader zum 10. Workshop in Essen. Hrsg. vom Ministerium für Stadtentwicklung, Kultur und Sport. Düsseldorf

Riepe, Lydia (Hrsg.) (1996): Das Paderborner Modell der Talentsichtung. M. Zindel Verlag: Paderborn

Hagedorn/Niedlich/Schmidt (1996): Das Basketball Handbuch. Hamburg: Rowohlt

Hagedorn, G.: Werte, Wirtschaft, Wirkung - Gedanken über die Zukunft der Sportspiele. In: G. Hagedorn/N. Heimen, Sportspiele - Konstanz und Wandel (= 10. Internat. Berliner Sportspiel-Symposium). Hamburg: Czwalina, 1994, S. 249-267

Hagedorn, G.: Das Spiel der Wissenschaft. In: Nikolaus, J./Zimmermann, K. W. (Red.), Sportwissenschaft interdisziplinär. Festschrift für Prof. Dr. Dietrich Martin. Kassel 1995, S. 21-31

Hagedorn; G./H. Glade: Talentprognose: Trainerauge oder wissenschaftliche Verfahren? In: G. Hagedorn/L. Riepe (Red.) Talentsuche und Talentförderung: Probleme der Nachwuchsförderung - Trainer und Sportwiss. im Dialog. Paderborn 1994, S. 140-148

# Sportwissenschaft

Warburger Str. 100, 33098 Paderborn,  
SP 0.501, Tel. 05251/ 60-3180,  
Fax 05251/ 60-3188  
E-Mail kb@sportmed.uni-paderborn.de,  
URL <http://sportmedizin.uni-paderborn.de/~bspmed>



## Sportmedizinisches Institut

### Leiter

Prof. Dr. med. Heinz Liesen, Tel. 05251/60-3181, -3180, Fax 05251/60-3188,  
E-Mail kb@sportmed.uni-paderborn.de

### Weitere Wissenschaftler(innen)

Prof. Dr. med. Michael Weiß (Tel. 05251/60-3184);  
Dr. med. Matthias Baum (Tel. 05251/60-3182)

### Wissenschaftlich Mitarbeitende

Dipl.-Sportl. Christine Behrens (bis Apr.1994);  
Dipl.-Chem. Andreas Bell (bis Aug.1993); Dipl.-Math. Christine Berger-Rottmann;  
Dipl.-Sportl. Beate Köhler (bis Apr. 1994); Kerstin Klöpping-Menke;  
Dipl.-Inf. Andreas Koller; Wiebke Lamprecht; Dipl.-Biol. Dorothee Mechau;  
Dr.-Ing. Norbert Menke (bis Apr.1995); Dipl.-Sportl. Stefan Mücke (bis Apr. 1996);  
Dipl.-Sportl. Petra Roßkopf (bis Jan.1995); Dipl.-Biol. Katrin Schaller (bis Mai 1996);  
Dipl. oec. troph. Carlo E. Scheidtweiler (bis Apr. 1996);  
Dr. rer. nat. Christiane Stock (bis Juli 1993); Dipl.-Ing. Petra Kracht (bis Juli 1996);  
Dipl.-Chem.-Ing. Michaela Linnenbrock (seit Mai 1994);  
Dipl. oec. troph. Almut Schmid (seit Jan. 1995); Dipl.-Chem.-Ing. Hildegard Schwefer

### Promotionen

Dr. med. Michael Dorsch, 1994: *Energiestoffwechsel bei Basketballspielerinnen in Training und Wettkampf*  
Dr. sc. hum. Volker Hack, 1993: *Einfluß von akuter körperlicher Belastung in zwei verschiedenen Trainingsphasen auf die Immunabwehr und das sympatho-adrenerge System*  
Dr.-Ing. Norbert Menke, 1995: *Modellgestützte Leistungsdiagnostik mit wissensbasierten Systemen*  
Dr. med. Lisa Tessarek, 1996: *Führt eine erschöpfende Ausdauerbelastung zu einer beeinträchtigten Streßreaktion des Immunsystems?*  
Dr. phil. Uwe Rheker, 1996: *Integrationssport - Sport ohne Aussonderung und praxisorientierter Ansatz einer differenzierten Integrationspädagogik für den Sport von Menschen mit unterschiedlichen Voraussetzungen und Ergebnisse einer Untersuchung zu „Bewegung, Spiel und Sport mit behinderten Kindern und Jugendlichen“*

### Forschungsschwerpunkte und Arbeitsgebiete

#### Die Grundlagen- und angewandte Forschung haben zum Ziel:

- Neue und differenziertere Erkenntnisse zu gewinnen, um über Bewegung, Training, Psychoregulation, Ernährung und Substitution insbesondere auch beim älter werdenden Menschen das Abwehrsystem zu stärken, degenerativen Erkrankungen des Skelettsystems (Chondropathien, Arthrosen) und des Herz-Kreislaufsystems (z.B. Arteriosklerose) vorzubeugen und einen relativen Schutz z.B. auch gegenüber der Entstehung und Entwicklung von bösartigen Tumoren aufzubauen.
- Für den jungen heranwachsenden Menschen präventivmedizinische Verhaltens-, Ernährungs-, Sport- und Trainingsempfehlungen zur Optimierung der körperlich-geistigen Entwicklung zu formulieren.

- Die individuelle Höchstleistungsfähigkeit ohne gesundheitliche Gefährdung durch Trainings- und Ernährungs- (Substitutions-)optimierung für den jungen oder auch älteren Leistungssportler zu ermöglichen.
- Die Bedeutung und Beeinflussbarkeit durch akute Belastung und Training zentraler Steuerungsmechanismen auf die Gesundheit und Leistungsfähigkeit.
- Die Erforschung der optimalen Mikronährstoffversorgung für den belasteten Menschen, ihre Bedeutung für den Homo metabolicus und die Formulierung der Erkenntnisse in die Software für individuelle Gesundheitsoptimierung.

**Arbeitsgebiete im einzelnen:**

- Exercise Immunology
- Neuro-endokrinologie (z.B. EEG-Mapping)
- Interaktionen zum Immunsystem und Aminosäurestoffwechsel
- Mikronährstoffmetabolismus
- Leistungsdiagnostik und Trainingssteuerung
- Computerunterstützte Wissensverarbeitung
- Gesundheitsberatungssysteme
- Homocysteinmetabolismus

**Eigene Tagungen**

33. Deutscher Sportärztekongreß „Regulations- und Repairmechanismen“, Paderborn, 14.-17.10.1993;
2. Internationales Heinz Nixdorf Symposium on Applied Immunology: Exercise and Sports „Metabolic Interactions, Nutritional Aspects and the Immune System“, Paderborn, 15.10.1993;
2. ISEI Congress on Exercise and Immunology: „Practical Applications“, Brüssel, 17.-18.1995;
1. Internationaler Kongreß des Deutschen Behinderten Sportverbandes „Rehabilitation durch Sport, Düsseldorf, 25.-28.10.1995
- Weiterbildungslehrgang des Deutschen Sportärztebundes in St. Moritz, Schweiz: Leiter: Prof. Dr. med. H. Liesen
- Sportärztliche Betreuung im Breiten- und Alterssport, 19.-26.03.1994
  - Gesundheitsberatung in der ärztlichen Praxis, 18.-25.03.1995
  - Präventiv- und Sportmedizin: Gesundheitsberatung, 16.-23.03.1996
- Weiterbildungslehrgang des Deutschen Sportärztebundes in Paderborn: Leiter: Prof. Dr. med. H. Liesen
- Sport im Alter, 08.10.1994
  - Sportmedizinische Betreuung in Spielsportarten, 01.04.1995
  - Golf, 02.-04.08.1996
  - Gesundheitsberatung durch Ernährung und Bewegung, 12.10.1996

**Gutachtertätigkeiten**

- Referee Zeitschrift „Reha und Sport“,  
Editorial Board „VitaMinSpur“,  
Wiss. Beirat „Deutsche Zeitschrift für Sportmedizin“,  
Editorial Board Exercise Immunology Review

**Mitgliedschaften**

- Vizepräsident des Deutschen Sportärztebundes.  
Vizepräsident der Gesellschaft für Mineralstoffe und Spurenelemente.  
Geschäftsführer der International Society of Exercise and Immunology.  
Vorsitzender des Vereins zur Förderung der sportwissenschaftlichen und sportmedizinischen Forschung e.V.  
Wiss. Beirat der Stiftung Behindertensport.  
Geschäftsführer der Gesellschaft zur Förderung der Sportmedizin Paderborn.

## Leistungsangebot für die Praxis

### Gutachten

- Gutachten bei Stoffwechselerkrankungen, immunologischen und leistungsphysiologischen Fragestellungen wie auch unter rehabilitativen Aspekten

### Forschungs- und Entwicklungsarbeiten:

- Computerunterstützte Trainingsprogramme für den Gesundheitssport (ausgewählte Sportarten) und Leistungssport (v.a. Spisportarten)
- Computerunterstützte Trainingsprogramme auf der Basis individueller leistungs-, ernährungsphysiologischer, biochemischer und endokrino-immunologischer Daten
- Grundlagenforschung in der zellulären Immunologie und seiner Regulation
- Erfassung biochemischer Veränderungen bei Belastung im Hinblick auf Erkennung von Überlastreaktionen und regenerativer Steuerung
- Sportprogramme für Behinderte und Rehabilitanden

### Durchführung von Auftragsarbeiten/-untersuchungen:

- für DFG
- Bundesinstitut für Sportwissenschaft
- Verein zur Förderung der sportwissenschaftlichen und sportmedizinisch Forschung e.V., Paderborn
- Stiftung Westfalen
- Bundesausschuß Leistungssport
- Pharmaindustrie
- Stiftung Behindertensport
- Für Kur- und Rehakliniken

### Beratung:

- Trainingsberatung für Gesundheitssport, Rehabilitationssport und Leistungssport (v.a. Spisportarten)
- Ernährungsberatung
- Leistungsdiagnostik und individuelle Trainingssteuerung
- Gesundheitsbeurteilung und -beratung

### Informationsmaterial:

- Institutsbroschüre (kann angefordert werden, auch als CD-ROM)

### Weiterbildungsangebote:

- Sportärzteweiterbildungslehrgänge

### Diplom-/ Doktorarbeiten in Kooperation mit Wirtschaftspartnern:

- sind möglich

Medizinische Doktorarbeiten, Diplom- und Doktorarbeiten für Diplomstudenten und Informatik- und Regeltechnologiestudenten in allen Forschungsbereichen des Instituts interdisziplinär z.B. mit der Ernährungswissenschaft, Biologie, Chemie, Elektro-Regeltechnologie

Interdisziplinäre Promotion zum Doctor rerum medicinalium (in Vorbereitung)

## Ausstattung / Geräte / Methoden

Komplette modernste sportmedizinische apparative Grundausstattung wie Laufband- und Fahrradergometrie mit spiroergometrischen und kardiologischem Meßplatz für die wissenschaftlichen Schwerpunkte: Autoanalyser für ca. 40 Substrate und Enzyme, Nephelometrie, Atomabsorptionsspektrometrie, Enzym-Immuno-Assay-Analytik u.a. mit einem Mikroplattenreader. Zell-Counter einschl. der Möglichkeit der Zelldifferenzierung, FACScan-Durchflußzytometrie zur Differenzierung der Lymphozytensubpopulationen, Rezeptoren und Mediatoren, Ausrüstung zur Isolation und Kultivierung von Immunozyten für zellbiologische Untersuchungen, Elektrophoresen, HPLC, EEG-Mapping Cateem, Allergen-analytisches Labor. PC-Vernetzung aller Arbeitsplätze mit einer großausgelegten Datenbank und einer eigenen Bibliothek (SPOLIT). Dia-Belichter.



## Forschungsprojekte

### Modellbasierte Leistungsdiagnostik

Leitung / Koordination: Prof. Dr. med. Heinz Liesen  
Weitere Ansprechpartner: Prof. Dr. Frank Dörrscheidt;  
Dr.-Ing. Norbert Menke;  
Dipl.-Ing. Petra Kracht

Förderinstitution/en  
a) in der Bundesrepublik: Deutsche Forschungsgemeinschaft, Bonn;  
Stiftung Westfalen, Essen;  
Bundesinstitut für Sportwissenschaft, Köln;  
Verein für sportmedizinische Forschung eV,  
Paderborn

Laufzeit: 1993 - 1995  
Untersuchung der Leistungsdiagnostik als Beobachtungs- bzw. Identifikationsproblem. Optimierung eines Zustandsmodells des Energiestoffwechsels anhand von Meßdaten aus Feldstufentest und Feldintervalltest. Off-line Analyse der Stoffwechsell-dynamik. Ergebnisse: Zustandsmodell des zellulären Energiestoffwechsels. Untersuchungen zur Simulation (Integrationsverfahren). Stabilitätsanalyse (Verlauf der Eigenwerte).

### Die Bedeutung ausgesuchter Mineralien und Spurenelemente für die Veränderung immunologischer Parameter bei unterschiedlichen Trainingsbelastungen von Leistungssportlern

Leitung / Koordination: Prof. Dr. med. Heinz Liesen  
Weitere Ansprechpartner: Dr. med. Matthias Baum

Förderinstitution/en  
a) in der Bundesrepublik: Bundesinstitut für Sportwissenschaft, Köln;  
Verein für sportmedizinische Forschung eV,  
Paderborn

Laufzeit: 1993 - 1995  
Im Rahmen des Projekts wurde versucht, Zusammenhänge zwischen immunologischen Parametern und Spurenelementspiegeln im Serum zu erhalten. Zusätzlich wurde versucht, die Optimierung der Spurenelementversorgung laborchemisch besser zu erfassen. Es fanden sich Korrelationen zwischen Aktivierungsparametern auf Lymphozyten und Monozyten sowie einzelnen Spurenelementspiegeln. Diese zeigten insbesondere eine verringerte Aktivierung von Monozyten unter einer guten Zinkversorgung. Die Steuerung einer Substitution scheint im Bereich des Magnesiums besser über erythrozytäre Magnesiumwerte möglich zu sein.

### Untersuchungen über die Funktionalität des Immunsystems beim Hochleistungssportler und seine Änderung durch regeneratives Training

Leitung / Koordination: Prof. Dr. med. Heinz Liesen  
Weitere Ansprechpartner: Dr. med. Matthias Baum

Förderinstitution/en  
a) in der Bundesrepublik: Bundesinstitut für Sportwissenschaft, Köln;  
Verein zur Förderung sportwissenschaftlicher  
und sportmedizinischer Forschung eV,  
Paderborn

Laufzeit: 1993 - 1994  
Es ist seit längerem bekannt, daß es unter intensiver Trainings- und Wettkampfbelastung zu erheblichen Abfällen in der Gesamt-Lymphozytenzahl sowie den einzelnen Subpopulationen kommen kann. Hierbei werden teilweise erhebliche

pathologische Werte erreicht. Diese Werte sind jedoch nicht in jedem Fall mit einer manifesten Infektion oder Immunsuppression verbunden. Hier stellt sich die Frage, ob die Funktionalität der einzelnen Zellen gebessert wird, d.h. kommt es zu einer besseren Reaktion auf Infektionen. Die Prüfung dieser Frage ist nur möglich mittels Zellkulturen, in denen es die Möglichkeit gibt, die Reaktion der Helferzellen bzw. der zytotoxischen Zellen (und auch der NK-Zellen) zu testen. Dieses kann mit klinischen Parametern sowie mit den absoluten Zellzahlen korreliert werden.

### **Untersuchung zur Entwicklung einer Laktatmeßmethode mittels Teststreifen**

Leitung / Koordination: Prof. Dr. med. Heinz Liesen  
 Weitere Ansprechpartner: Dipl.-Sportlehrerin Petra Roßkopf  
 Kooperation mit  
 Einrichtungen der Wirtschaft  
 a) in der Bundesrepublik: Fa. Boehringer, Mannheim  
 Förderinstitution/en  
 a) in der Bundesrepublik: Verein zur Förderung sportwissenschaftlicher und sportmedizinischer Forschung eV, Paderborn  
 Laufzeit: 1993 - 1994

Laktat hat sich als ein wesentlicher Parameter der Leistungsdiagnostik und Trainingssteuerung etabliert. Neben den üblichen Labormethoden wäre eine zuverlässige, unkomplizierte, schnelle und mobile Bestimmungsmethode für unterschiedliche Felduntersuchungen wünschenswert. Deshalb wurde von der Fa. Boehringer, Mannheim, eine Bestimmungsmethode mittels Laktatmeßstreifen entwickelt. Im Rahmen dieser Untersuchung wurden den mit den Laktatmeßstreifen gemessenen Remissionswerten zeitgleich erhobene Laktatkonzentrationen zugeordnet. Die 100 Laktatwerte lagen im Bereich von 0,5 bis 20 mmol/l Laktat. Es wurden zwei verschiedene Teststreifenchargen benutzt, um zu prüfen, ob die Beziehung zwischen Remissionswerten und Laktatkonzentration chargenabhängig ist.

### **Untersuchungen der Muskelelastizität, -plastizität und -viskosität mittels Myomechnographie nach Krafftraining und unterschiedlichen Regenerationsmaßnahmen**

Leitung / Koordination: Prof. Dr. med. Heinz Liesen  
 Weitere Ansprechpartner: Dipl.-Sportlehrerin Petra Roßkopf  
 Förderinstitution/en  
 a) in der Bundesrepublik: Verein zur Förderung sportwissenschaftlicher und sportmedizinischer Forschung eV, Paderborn  
 Laufzeit: 1993 - 1994

Biophysikalische Methoden zur Charakterisierung passiv-mechanischer Eigenschaften der Muskulatur gibt es bisher nur wenige. VIOL (1982) entwickelte mit der Myomechanographie (MMG) ein Verfahren zur Erfassung elastischer, visköser und plastischer Qualitäten des Muskelorgans in vivo. Diese Studie sollte zeigen, ob sich die infolge einer Kraftbelastung eintretende Änderung der Muskelelastizität, -viskosität und -plastizität myomechanographisch darstellen und der Einfluß unterschiedlicher regenerativer Maßnahmen erfassen lassen.

### **Wirkung einer gezielten Regenerationsmaßnahme nach körperlicher Belastung auf die sympatho-adrenerge Regulation und ausgewählte EEG-Parameter**

Leitung / Koordination: Prof. Dr. med. Heinz Liesen  
 Weitere Ansprechpartner: Dr. rer. nat. Christiane Stock

Förderinstitution/en

a) in der Bundesrepublik: Verein zur Förderung sportwissenschaftlicher und sportmedizinischer Forschung eV, Paderborn

Laufzeit: 1993 - 1994

- Die Wirkung von Krafttraining auf zentral nervöse Aktivierungsparameter.
- Rückstellung während unterschiedlicher Regenerationsmaßnahmen.
- 10 untrainierte Männer im Alter von 20-35 Jahren absolvieren ein definites Krafttraining mit anschließender Regenerationsphase.
- Vor und nach Belastung und während der Reg.-Phase EEG-Analyse.
- Vor und nach Belastung und nach der Regenerationsphase Blutabnahmen.

### **Beeinflussung des Immunsystems durch Streßhormone und sympathoadrenerge Rezeptor-Regulation als mögliche Mechanismen des Übertrainings-Syndroms**

Leitung / Koordination: Prof. Dr. med. Michael Weiß

Weitere Ansprechpartner: Dipl.-Biol. Katrin Schaller

Förderinstitution/en

a) in der Bundesrepublik: Bundesinstitut für Sportwissenschaft, Köln; Verein zur Förderung sportwissenschaftlicher und sportmedizinischer Forschung e.V., Paderborn.

Laufzeit: 1993 - 1994

In einer Experimentalgruppe von Freizeitläufern wurde in 10 Wochen die Trainingsbelastung drastisch erhöht. Eingangs und am Ende wurde unter Ruhebedingungen und nach maximaler Belastung das Verhalten von Hormonen und sympathoadrenergen Rezeptoren, von Immunparametern und Aminosäuren im Blut untersucht. Dabei konnten differenzierte Einflüsse des Rezeptorverhaltens auf Immunzellen (down-Regulation der Rezeptoren aber sensibilisiertes Postrezeptorsystem) auf das immunologische Verhalten (Zellmobilisierung, Exprimieren von Aktivierungsmarkern) aufgezeigt werden. Als wichtiger Marker für drohende Überlastreaktion stellte sich das Plasmaaminosäurenspektrum dar.

### **Vergleichende Untersuchungen der freien und sulfatierten Katecholamine nach Krafttraining und im Regenerationsverlauf**

Leitung / Koordination: Prof. Dr. med. Heinz Liesen

Weitere Ansprechpartner: Dipl.-Sportlehrerin Petra Roßkopf; Prof. Dr. med. Michael Weiß

Förderinstitution/en

a) in der Bundesrepublik: Verein zur Förderung sportwissenschaftlicher und sportmedizinischer Forschung e.V., Paderborn

Laufzeit: 1993 - 1994

Während die sympathoadrenerge Aktivierung unter akuter körperlicher Belastung gut beschrieben ist, gibt es über die Kinetik der Deaktivierung- vor allem nach Krafttraining - in unterschiedlich gestalteten Nachbelastungsphasen kaum Mitteilungen. Vor diesem Hintergrund ist das Verhalten der freien und sulfatierten Plasmakatecholamine bei Anwendung unterschiedlicher Regenerationsmaßnahmen nach submaximalem Krafttraining Thema dieser Studie. Das Verhalten der sulfatierten Katecholamine spiegelt hierbei die Gesamtbelastung längerfristig wider, der freien Katecholamine eher den Akuteffekt und die Regeneration.

## **Lymphozytenmobilisation nach Splenektomie; physiologische Funktion der Milz**

Leitung / Koordination: Prof. Dr. med. Heinz Liesen  
 Weitere Ansprechpartner: Dr. med. Matthias Baum  
 Förderinstitution/en  
 a) in der Bundesrepublik: Verein zur Förderung sportwissenschaftlicher und sportmedizinischer Forschung e.V., Paderborn  
 Laufzeit: 1994 - 1995

Erfassung von Lymphozytenmobilisation und das Rezirkulationsverhalten nach einer körperlichen Belastung. Vergleich von Splenektomiepatienten und Normalpatienten. Möglicherweise ergeben sich neue Hinweise auf den Ursprung der bei körperlicher Belastung mobilisierten Zellen sowie auf die physiologische Funktion der Milz.

## **Vergleich von Laktatspiegeln in Ohr und Fingerbeere unter dem Aspekt der Laktatselbstmessung**

Leitung / Koordination: Prof. Dr. med. Heinz Liesen  
 Weitere Ansprechpartner: Dipl.-Sportlehrerin Petra Roßkopf  
 Förderinstitution/en  
 a) in der Bundesrepublik: Verein zur Förderung sportwissenschaftlicher und sportmedizinischer Forschung e.V., Paderborn.  
 Laufzeit: 1994 - 1995

Ziel ist es, die Selbstmessung von Laktatspiegeln zu ermöglichen. Da dieses nur mittels einer Punktion der Fingerbeere möglich ist, sollte versucht werden, über einen Vergleich zwischen Fingerbeerenlaktat und Ohrlaktat eine Selbstanalyse durchzuführen.

## **Unterschiedliche Methoden zur Ermittlung des Ernährungs- und Gesundheitsstatus bei Sportstudenten und Hochleistungssportlern**

Leitung / Koordination: Prof. Dr. med. Heinz Liesen  
 Weitere Ansprechpartner: Dipl. oec. troph. Carlo E. Scheidtweiler  
 Förderinstitution/en  
 a) in der Bundesrepublik: Verein zur Förderung sportwissenschaftlicher und sportmedizinischer Forschung e.V., Paderborn. Stiftung Westfalen  
 Laufzeit: 1994 - 1995

Ziel war es, Defizite im Ernährungs- und Gesundheitsstatus bei Sportstudenten und bei Hochleistungssportlern im Vergleich zu ermitteln, um hieraus Folgen für Trainingssteuerung und Gesundheitsoptimierung zu erhalten. Ein Kurzfragebogen stellte sich hierbei als probates Instrument zur Erfassung der Nährstoffzufuhr dar.

## **Entwicklung von Programmen für Sportgruppen und Übungsleiterausbildungen in der Schlaganfallrehabilitation**

Leitung / Koordination: Prof. Dr. med. Michael Weiß  
 Weitere Ansprechpartner: Rehm, Ursula; Düchting, Ludger  
 Förderinstitution/en  
 a) in der Bundesrepublik: Behindertensportverband NRW; Verein zur Förderung sportwissenschaftlicher und sportmedizinischer Forschung e.V., Paderborn  
 Stiftung Behindertensport.  
 Laufzeit: 1993 - 1996



Entwicklung, Erprobung und Evaluation von Bewegungs-, Spiel- und Sportprogrammen, die geeignet sind zur Förderung der Mobilität und Alltagsmotorik bei Halbseitenlähmung und Spastik nach Schlaganfall. Auf der Basis gewonnener Erkenntnisse Erstellung eines Curriculum für die Übungsleiterausbildung.

### **Interaktionen zwischen sympathoadrenerger Regulation und zentral-nervöser Aktivierung bei schnellkrafttrainierenden Hochleistungssportlern**

Leitung / Koordination;  
Weitere Ansprechpartner:

Prof. Dr. med. Heinz Liesen  
Prof. Dr. M. Weiß;  
Dipl.-Biol. Dorothee Mechau;  
Dipl.-Biol. Katrin Schaller

Förderinstitution/en  
a) in der Bundesrepublik:

Bundesinstitut für Sportwissenschaft, Köln;  
Verein zur Förderung sportwissenschaftlicher  
und sportmedizinischer Forschung e.V.,  
Paderborn, Stiftung Westfalen  
1994 - 1995

Laufzeit:

Neuro-endokrino-immunologische Interaktionen im Rahmen einer Jahreszyklisierung bei Sportarten mit Schnellkraft- und Konzentrationsanforderungen sind bislang nicht untersucht worden. Untersuchungen der Hirnstromkurven zu verschiedenen Zeitpunkten im Trainingsaufbau, im wettkampfvorbereitenden Training und in der Wettkampfphase sollen Hinweise auf Anpassungsprozesse liefern. Parallel dazu werden Katecholamine, deren Rezeptoren auf Lymphozyten und zelluläre wie soluble Immunparameter bestimmt. Die Hirnstromkurven zeigten subtile Abbilder der veränderten Trainingsvorgaben und der Belastungsverarbeitung in Diskordanz mit dem Verhalten von Streßhormonrezeptoren auf zirkulierenden Immunzellen.

### **Homocysteinspiegel bei Schnellkraft trainierenden Leistungssportlern und dosiertem Ausdauertraining von Breitensportlern**

Leitung / Koordination:  
Weitere Ansprechpartner:

Prof. Dr. med. Heinz Liesen  
Prof. Dr. M. Weiß;  
Dipl.-Chem. Ing. Hildegard Schwefer.

Förderinstitution/en  
a) in der Bundesrepublik:

Verein zur Förderung sportwissenschaftlicher  
und sportmedizinischer Forschung e.V.,  
Paderborn, Stiftung Westfalen  
1995 - 1997

Laufzeit:

Homocystein ist ein Zwischenprodukt im Aminosäurestoffwechsel und stellt einen wichtigen Risikofaktor für Gefäßerkrankungen, Herzinfarkt und Schlaganfall dar. Über den Einfluß von Training und Belastung auf diesen Risikofaktor gibt es bislang noch keine Untersuchungen.

### **Die Elektroenzephalographie im Lauf-Freizeitsport**

Leitung / Koordination:  
Weitere Ansprechpartner:

Prof. Dr. med. Heinz Liesen  
Dipl.-Biol. Dorothee Mechau;  
Dipl.-Sportlehrer Stefan Mücke

Förderinstitution/en  
a) in der Bundesrepublik:

Verein zur Förderung sportwissenschaftlicher  
und sportmedizinischer Forschung e.V.,  
Paderborn, Stiftung Westfalen  
1995

Laufzeit:

Darstellung der Veränderung der Hirnstromaktivität direkt nach einem 45-Minuten-Lauf bei einer Belastungsintensität gemäß einer mittleren Laktatproduktion. Anhand des Leistungsspektrums der Hirnstromkurven ergeben sich hierbei Aussagen zum optimalen Aktivierungsgrad.

### **NK-Zellen und sympathoadrenerge Reaktion bei wiederholten Belastungen**

Leitung / Koordination: Dr. med. Matthias Baum  
 Weitere Ansprechpartner: Prof. Dr. med. M. Weiß;  
 Prof. Dr. med. H. Liesen

Förderinstitution/en  
 a) in der Bundesrepublik: Bundesinstitut für Sportwissenschaft, Köln;  
 Verein zur Förderung sportwissenschaftlicher  
 und sportmedizinischer Forschung eV,  
 Paderborn, Stiftung Westfalen

Laufzeit: 1994 - 1995  
 Wiederholte intensive Belastung führt zu deutlicher Immunsuppression im Bereich der NK-Zellen. Der Mechanismus liegt in einer down-Regulation im Bereich der adrenergen Rezeptoren.

### **Zytokinsynthese und -freisetzung in vitro nach regenerativer und erschöpfender Belastung**

Leitung / Koordination: Prof. Dr. med. Heinz Liesen  
 Weitere Ansprechpartner: Dr. med. Matthias Baum

Förderinstitution/en  
 a) in der Bundesrepublik: Bundesinstitut für Sportwissenschaft, Köln;  
 Verein für sportmedizinische Forschung e.V.,  
 Paderborn

Laufzeit: 1996 - 1997  
 Beeinträchtigt intensive Belastung die Zytokinsynthese und supprimiert dadurch das Immunsystem? Wie wirkt sich moderate (regenerative) Belastung aus?

### **Auswirkungen der einzelnen Belastungsstufen im Feldstufentest auf die Hirnstromaktivität**

Leitung / Koordination: Prof. Dr. med. Michael Weiß  
 Weitere Ansprechpartner: Dipl.-Biol. Dorothee Mechau;  
 Prof. Dr. med. H. Liesen

Förderinstitution/en  
 a) in der Bundesrepublik: Bundesinstitut für Sportwissenschaft, Köln;  
 Verein für sportmedizinische Forschung e.V.,  
 Paderborn

Laufzeit: 1996 - 1997  
 Darstellung eines nichtlinearen Zusammenhanges zwischen zentralnervöser Aktivität und Belastungsintensität. Identifikation eines maximalen Aktivierungsbereiches im Hinblick auf eine Trainingsoptimierung im Ausdauerbereich.

### **Katecholamine, ANP und weitere Hormone der Salz-Wasser-regulation bei Landtraining versus Wassertraining im Verlauf der cardialen Rehabilitation**

Leitung / Koordination: Prof. Dr. med. Michael Weiß  
 Weitere Ansprechpartner: Dipl.-Sportlehrer Stefan Wahden  
 Kooperierende Wissenschaftler: Chefarzt Dr. med. Jörn Bücking,  
 Caspar-Heinrich-Klinik, Bad Driburg

Förderinstitution/en

a) in der Bundesrepublik: Verein für sportmedizinische Forschung e.V.,  
Paderborn

Laufzeit: 1995 - 1997

Training im Wasser ist gegenüber Landtraining überlagert durch den Immersionseffekt aufgrund der Druck- und Volumenerhöhung im kleinen Kreislauf und im rechten Herzen. Durch Vorhofdehnung kommt es zur vermehrten ANP-Sekretion, die beim Herzkranken primär schon vorliegt, ebenso wie ggfls. eine vermehrte Katecholamin-Ausschüttung und ein Hyperaldosteronismus. Diese Faktoren sollen während Rehabilitierung an Land und im Wasser untersucht werden, da sich ggfls. hieraus Parameter für Rekompensation oder drohende Dekompensation ergeben.

### **Bestimmung von L-Ascorbinsäure und Dehydro-L-Ascorbinsäure im Blutplasma: Methodenentwicklung, Validierung und Anwendung in der klinisch-chemischen Analytik**

Leitung / Koordination: Prof. Dr. med. Michael Weiß  
Weitere Ansprechpartner: PD Dr. rer. nat. Manfred Grote;  
Dipl.-Chemiker Jörg Steffan

Förderinstitution/en

a) in der Bundesrepublik: Verein für sportmedizinische Forschung e.V.,  
Paderborn

Laufzeit: 1996 - 1998

Oxidativer Stress kann ein wesentlicher Faktor für Membranläsionen bei hoher Beanspruchung darstellen. Im antioxidativen System spielt Vitamin C in den wasserlöslichen Kompartimenten eine wesentliche Rolle. Zur Beurteilung der antioxidativen Kapazität ist Differenzierung zwischen Hydro- und Dehydroform erforderlich. Die hierzu notwendige Analytik für größere Reihenuntersuchungen bei Sportlern in verschiedenen Belastungssituationen und im Rahmen der Gesundheitsvorsorge wird entwickelt und die Aussagekraft solcher Bestimmungen validiert.

### **Ist die Bestimmung von Serumkonzentrationen von Zink und Magnesium zur Beurteilung der Versorgungslage bei Sportlern sinnvoll?**

Leitung / Koordination: Prof. Dr. med. Heinz Liesen  
Weitere Ansprechpartner: Dipl. oec. troph. Almut Schmid,  
Dr. med. Matthias Baum

Förderinstitution/en

a) in der Bundesrepublik: Verein für sportmedizinische Forschung e.V.,  
Paderborn

Laufzeit: 1996

Welchen Einfluß hat eine 6 wöchige Mg- bzw. Zinksupplementierung in physiologischen Dosen auf den Mg- u. Zinkgehalt im Erythrozyten bzw. den Mg- u. Zinkgehalt im Serum? Die Mg-Supplementierung führte zu einem Abfall (!) der Mg-Serumkonzentration und zu einem signifikanten Anstieg der Mg-Konzentration im Erythrozyten. Diese Aussagen scheinen auch für Zink zu gelten.

### **Einfluß einer intensiven Ausdauerbelastung auf den Aminosäurehaushalt und den Homocysteinmetabolismus**

Leitung / Koordination: Prof. Dr. med. Michael Weiß  
Weitere Ansprechpartner: Dipl. oec. troph. Almut Schmid;  
Wiebke Lamprecht;  
Dipl.-Chem. Ing. Hildegard Schwefer;  
Prof. Dr. med. Heinz Liesen

Förderinstitution/en

a) in der Bundesrepublik:

Verein für sportmedizinische Forschung e.V.,  
Paderborn

Laufzeit:

1996

Lassen sich Plasmaaminogramme zur Kontrolle des Trainingszustands heranziehen? Einfluß der Ausdauerbelastung auf den Homocysteinmetabolismus. Die gewählte Ausdauerbelastung führte zu einer erheblichen Beeinflussung des Aminosäurespektrums im Serum. Die Homocysteinwerte zeigten Abweichungen vom Ausgangsniveau um 20 %, wobei eine Korrelation zum Kreatin besteht.

## Ausgewählte Publikationen

### Monographien:

*Liesen, H. (Hrsg.): Sport und Immunsystem II. Dtsch. Z. Sportmed. 44 (1993), Sonderheft, 411-472*

*Liesen, H., M. Weiß, M. Baum (eds.): Metabolic Interactions, Nutritional Aspects, and the Immune System. 2. International Heinz Nixdorf Symposium on Applied Immunology: Exercise and Sports of the German Federation of Sports Medicine. Foundation Symposium of the International Society of Exercise and Immunology (ISEI), Paderborn, October 15, 1993. International Journal of Sports Medicine 15 (1994), Supplement 3, 115-186*

*Liesen, H., M. Baum, M. Weiß (Hrsg.): Regulations- und Repairmechanismen. Kongreßband, 33. Deutscher Sportärztekongreß 1993, Paderborn. Köln: Deutscher Ärzte-Verlag, 1994*

*Weiß, M., H. Liesen (Hrsg.): Rehabilitation durch Sport. Kongreßband, 1. Internationaler Kongreß des Deutschen Behinderten-Sportverbandes 1995, Düsseldorf. Marburg: Kilianverlag 1996*

### Artikel:

#### Liesen

*Liesen, H.: Das Immunsystem als Teil der zentralen Regulation für Gesundheitsanpassungen. In: Dieckert, J., U. Petersen, B. Rigauer, B. Schmücker (Hrsg.): Sportwissenschaft im Dialog: Bewegung-Freizeit-Gesundheit. Kongreßband, DVS-Tagung 1991, Oldenburg. Aachen: Meyer & Meyer, 1993.*

*Menke, N.F., H. Liesen, D. Lagerström: Trainingssteuerung mit wissensbasierten Systemen. In: Dieckert, J., U. Petersen, B. Rigauer, B. Schmücker (Hrsg.): Sportwissenschaft im Dialog: Bewegung-Freizeit-Gesundheit. Kongreßband, DVS-Tagung 1991, Oldenburg. Aachen: Meyer & Meyer, 1993, S. 251-256.*

*Liesen, H., M. Baum, U. Hartmann, S. Mücke, W. Widenmayer: Immunologische Begleituntersuchungen während der Vorbereitung auf die Olympischen Spiele Barcelona '92 der Hockeyspieler, Ruderer und Fechter. In: Tittel, K., K.-H. Arndt, W. Hollmann: Sportmedizin: gestern - heute - morgen. Kongreßband Symposium „80 Jahre organisierte Sportmedizin“, 25.-27. September 1992, Oberhof/Thüringen, Leipzig/Berlin/Heidelberg: Barth, 1993, S. 213-216*

*Liesen, H.: Eisenmangel durch Ausdauersport? Med. Mo. Pharm. 16 (1993), Nr. 4, S. 117.*

*Menke, N.F., S. Mücke, F. Dörrscheidt, H. Liesen: Simulation leistungsdiagnostischer Entscheidungen in wissensbasierten Systemen. In: Tittel, K., K.-H. Arndt, W. Hollmann: Sportmedizin: gestern - heute - morgen. Kongreßband Symposium „80 Jahre organisierte Sportmedizin“, 25.-27. September 1992, Oberhof/Thüringen, Leipzig/Berlin/Heidelberg: Barth, 1993, S. 251-255*

*Mücke, S., H. Liesen, W. Widenmayer, E. Chae: Ausdauertraining im Fußball. In: Tittel, K., K.-H. Arndt, W. Hollmann: Sportmedizin: gestern - heute - morgen. Kongreßband Symposium „80 Jahre organisierte Sportmedizin“, 25.-27. September 1992, Oberhof/Thüringen, Leipzig/Berlin/Heidelberg: Barth, 1993, S. 293-297*

Menke N.F., F. Dörrscheidt, H. Liesen: Modular Modelling of Planning Skills. In: P. Niederer (Hrsg.): Technology and Health Care, Amsterdam, 1993, S. 62-63

Menke N.F., F. Dörrscheidt, H. Liesen: Modeling of Decision Making in Training Control. Conference Proceedings IEEE - SMC'93 vol. 4, Le Touquet 1993, S. 187-192

Schneider, F.J., Th. Novian, K. Völker, H. Liesen, W. Hollmann: Die neuromuskuläre Erregbarkeit jugendlicher Fußballer (D-Jugend) in Ruhe, nach sportartspezifischer Erholung sowie ihre Beziehung zur Sprint- und Ausdauerleistung. Deutsche Zeitschrift für Sportmedizin 44 (1993), Nr. 2, S. 57-66

Liesen, H., M. Baum: Die Bedeutung immunologischer Reaktionen für die Regeneration und Prävention bzw. Rehabilitation von Überbelastungen. Abstractband, II. Europäisches Symposium „Quantifizierung von rehabilitativen Trainingsprogrammen“, Wien 1994. Wiener Medizinische Wochenschrift 144 (1994), Supplement 110, S.15

#### Weiß

Hack, V., Gießer, R., Weiß, M., Welsch, B.F., Albert, M., Bärtsch, P.: Einfluß von langdauernder Belastung auf die Dichte und Aktivität der beta-Adrenozeptoren auf Lymphozyten. In: Liesen, H., Weiß, M., Baum, M. (Hrsg.): Regulations- und Repairmechanismen. Dt. Ärzteverlag 1994, 561-563

Weiß, M.: Anamnestic, klinische und laborchemische Daten von 1300 Sporttauglichkeitsuntersuchungen im Hinblick auf Infekte und deren Prophylaxe bei Leistungssportlern. In: Liesen, H., Weiß, M., Baum, M. (Hrsg.): Regulations- und Repairmechanismen. Dt. Ärzteverlag 1994, 399-402

Volk, G., Weiß, M.: Verhalten von ANP (Atriales Natriuretisches Peptid) bei verschiedenen Belastungsformen an Land und im Wasser. In: Liesen, H., Weiß, M., Baum, M. (Hrsg.): Regulations- und Repairmechanismen. Dt. Ärzteverlag 1994, 584-586

Weiß, M.: Unterschiedliche Kreislaufregulation beim Schwimmen im Vergleich zu Belastungen an Land. Die medizinische Welt, Schattauer Verlag, 12 (1994), 5-16.

Hack, V., Strobel, G., Weiß, M., Weicker, H.: PMN cell counts and phagocytic activity of highly trained athletes depend on training period. Eur. J. Appl. Physiol. 77 (1994), 1731-1735

Große-Scharmman, H., Liesen, H., Weiß, M.: Homocysteinplasmaspiegel bei Schnellkraft trainierten Leistungssportlern und dosiertem Ausdauertraining von Breitensportlern. Dt. Z. Sportmed. 46, Sonderheft (1995), 494-498

Stock, C., Schaller, M., Baum, M., Liesen, H., Weiß, M.: Catecholamines, lymphocyte subsets, and cyclic adenosine monophosphate production in mononuclear cells and CD4+ cells in response to submaximal resistance exercise. Eur. J. Appl. Physiol. 71 (1995), 166-172

Stock, C., Baum, M., Roßkopf, P., Schober, F., Weiß, M., Liesen, H.: Electroencephalogram activity, catecholamines, and lymphocyte subpopulations after resistance exercise and during regeneration. Eur. J. Appl. Physiol. 72 (1996), 235-241

Weiß, M., Schaller, K., Mechau, D., Henning, J., Baum, M., Liesen, H.: Sympathoadrenergic system under increasing training load with respect to early signs of overstrain. Int. J. Sports Med. 17, Suppl. 1 (1996), 37

Weiß, M., Liesen, H. (Hrsg.): Rehabilitation durch Sport. Kilian-Verlag 1996.

#### Baum

Baum M., Liesen H. : Erschöpfende Intervallbelastung als Auslöser von Aktivierungen des Immun- und Gerinnungssystems. Dtsch. Z. Sportmed. Sonderheft (1993), 423-428

Baum M., Liesen H., Enneper J. : Leucocytes, Lymphocytes, Activation Parameters and Cell Adhesion Molecules in Middle-Distance Runners under Different Training Conditions. Int. J. Sports Med. 15 (1994), 122-126

Baum M., Liesen H. : Activation of the immune system by acute and repeated physical exercise. Immunbiol. 191 (1994), 172

- Baum M., Mücke S., Widenmayer W., Liesen H.: Susceptibility to infections and cellular immunity in hockey-players of the german national team. *Int. J. Sports Med.* 15(1994)
- Baum M., Teßarek E., Liesen H.: Die Bestimmung des CD4/CD8 Verhältnisses wird stark durch die Mobilisierung von natürlichen Killerzellen beeinflusst. *Dt. Zt. für Sportmed.* 46 (1995) S 478- S 480
- Baum M., Geitner T., Liesen H.: The role of the spleen in the leucocytosis of exercise consequences for physiology and pathophysiology. Accepted for publication *Int. J. Sports Med.* 17 (1996) Heft 8
- Liesen H., Baum M., Buhl H., Widenmayer W., Order U. : Veränderungen immunologischer Parameter unter hypobaren Hypoxiebedingungen (artifiziiell und natürlich) bei extensiven Trainingsbelastungen. *Dtsch. Z. Sportmed. Sonderheft* (1993), S. 453-460
- Liesen H., Baum M., Weiß M., Enneper J. : Die Bedeutung ausgesuchter Mineralien und Spurenelemente für die Veränderung immunologischer Parameter bei unterschiedlichen Trainingsbelastungen von Leistungssportlern. *Dtsch. Z. Sportmed. Sonderheft* (1993), S. 441-444
- Stock C., Schaller K., Baum M., Liesen H., Weiß M.: Catecholamines, Lymphocytes subsets and cyclic adenosine monophosphate production in mononuclear cells and CD 4+ cells in response to submaximal resistance exercise. *Eur. J. Appl. Physiol.* 71:166-172, 1995
- Weiß M., Schaller K., Mechau D., Henning J., Baum M., Liesen H.: Sympathoadrenergic system under increasing training load with respect to early signs of overstrain. *Int. J. Sports Med.* 17(1996): S 37

# Sportwissenschaft

## Arbeitsbereich 4: Sport und Gesellschaft

---

Prof. Dr. Marie-Luise Klein, Tel. 05251/60-3136, -3137, Fax 05251/60-3547,  
E-Mail bklein@pbhrzs0.uni-paderborn.de

### Wissenschaftlich Mitarbeitende

Jürgen Kothy (ab Jan. 1994); Gülsen Cabadag (ab Juli 1996);  
Wiebke Lamprecht (ab Sept. 1996)

### Forschungsschwerpunkte und Arbeitsgebiete

Die Forschungsschwerpunkte des Arbeitsbereichs „Sport und Gesellschaft“ liegen im Bereich regionale/kommunale Sportentwicklung, Sport und soziale Probleme sowie Geschlechterforschung im Sport

#### Arbeitsgebiete im einzelnen:

- regionale Sportentwicklung im Ruhrgebiet/in Ostwestfalen Lippe
- kommunale Sportpolitik
- Sport als Element der kommunalen Wirtschaftsförderung
- Sportgeschichte Paderborn
- sozialräumliche Bedingungen des Sporttreibens
- Sport in der Gemeinwesenarbeit
- sportbezogene Sozialarbeit
- interethnische Kontakte und Konflikte im Sport
- Mädchen und Frauen im Sport

### Eigene Tagungen

„Karrieren“ von Mädchen und Frauen im Sport, Paderborn, 24.-26.6.1994

### Gutachtertätigkeiten

Sondergutachterin der DFG für das Fachgebiet Sportsoziologie

### Mitglied in folgenden außeruniversitären Gremien

- Sprecherin der Kommission „Frauenforschung in der Sportwissenschaft“ der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft (1993-1996)
- Mitglied in der Kommission „Sportstättenentwicklung“ des Deutschen Sportbundes
- Mitglied im Beirat für Raumordnung beim Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau
- Mitglied in der Arbeitsgruppe Sport der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Ostwestfalen-Lippe

### Leistungsangebot für die Praxis

- Gutachten, Forschungsarbeiten und Beratung werden auf Anfrage entsprechend den Arbeitsgebieten durchgeführt.
- Diplomarbeiten in Kooperation mit Institutionen des Sports und der Wirtschaft sind möglich.

## Forschungsprojekte

### Ethnisch-kulturelle Konflikte im Sport



Leitung / Koordination: Prof. Dr. Marie-Luise Klein  
 Weitere Ansprechpartner: Jürgen Kothy; Gülsen Cabadag  
 Kooperierende Wissenschaftler: Prof. Dr. Wilhelm Heitmeyer (Interdisziplinäre Forschungsgruppe für multi-ethnische Konflikte der Universität Bielefeld)

Kooperationen mit wissenschaftlichen Institutionen  
 a) in der Bundesrepublik: Interdisziplinäre Forschungsgruppe für multi-ethnische Konflikte der Universität Bielefeld

Förderinstitution/en  
 a) in der Bundesrepublik: Wissenschaftsministerium NRW  
 Laufzeit: 1996 - 1999

Das Projekt „Ethnisch-kulturelle Konflikte im Sport“ ist eingebunden in das vom Wissenschaftsministerium NRW finanzierte interdisziplinäre Forschungsprojekt „Gesellschaftliche Desintegrationsprozesse und ethnisch-kulturelle Konfliktkonstellationen in Städten“. Das Teilprojekt Sport will einen Beitrag zur differenzierten Auseinandersetzung mit der Stellung und Funktion des Sports in ethnisch-kulturellen Konfliktkonstellationen und im Integrationsprozeß überhaupt leisten. Operationalisiert am Untersuchungsgegenstand des (groß-)städtischen Raums als dem zentralen Kumulations- und Austragungsort sozio-ökonomischer Konflikte und ethnisch-kultureller Wert- und Normdifferenzen gilt es in einer vergleichenden Perspektive (drei Großstädte in NRW) insbesondere das Moderierungspotential der Sportvereine näher zu bestimmen.

### Sportgeschichte Paderborn (1945 - heute)

Leitung / Koordination: Prof. Dr. Marie-Luise Klein  
 Weitere Ansprechpartner: Wiebke Lamprecht  
 Förderinstitution/en  
 a) in der Bundesrepublik: Stadtsportverband Paderborn  
 Laufzeit: 1996 - 1999

Die wissenschaftliche Studie über die Entwicklung des Sports in der Stadt Paderborn arbeitet die lokale Sportgeschichte von der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg bis in die 90er Jahre auf. Ein inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Untersuchung des Zusammenhangs zwischen Prozessen der Stadtentwicklung und der Sportentwicklung.

### Ausgewählte Publikationen

#### Monographien:

Klein, Marie-Luise (Hrsg.): *Karrieren von Mädchen und Frauen im Sport*. Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft Band 69. St. Augustin 1995.

#### Artikel:

Klein, Marie-Luise: *Social-Spatial Conditions affecting Women's Sport: The Case of the Ruhr-Area*. In: *International Review for the Sociology of Sport* 28 (1993), H. 2/3 „Sport and Space“, S. 145-157

Kothy, Jürgen: *Migration - ein soziales Problem im Schulsport*. In: Baumann, H. (Hrsg.): *Schulsport - wozu?* Schulsportsymposium Erlangen 1994

Klein, Marie-Luise: *Sport und Sexualität - Zur Konstruktion eines diskursiven Feldes*. In: Joachim Winkler/Kurt Weis (Hrsg.): *Soziologie des Sports*. Opladen 1995, S. 229-240



- Klein, Marie-Luise: *Sport im Modernisierungsprozeß einer Region - das Beispiel Ruhrgebiet*. In: Jochen Hinsching/Frederik Borkenhagen (Hrsg.): *Modernisierung und Sport*. Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft Band 67. St. Augustin 1995, S. 93-104
- Kothy, Jürgen: *Sport und soziale Probleme. Das sozialpädagogische Handlungspotential des organisierten Sportsystems*. In: Rode/Philipp (Hrsg.): *Sport in Schule, Verein und Betrieb*. 11. Sportwissenschaftlicher Hochschultag der dvs, Potsdam 1995, S. 239-241
- Kothy, Jürgen: *Integration zwischen Nähe und Distanz. Möglichkeiten und Grenzen des organisierten Sportsystems*. In: Arbeitskreis „Sport mit Ausländern“ (Hrsg.): *Gegeneinander - Nebeneinander - Miteinander. Wege und Möglichkeiten des Zusammenwirkens von Deutschen und Nicht-Deutschen im Sport*. Essen 1995, S. 45-61
- Kothy, Jürgen: *Ansätze sportbezogener Sozialarbeit in Deutschland*. In: Sportjugend Hessen (Hrsg.): *Sportbezogene Sozialarbeit in Europa*. Frankfurt 1995, S. 43-49
- Klein, Marie-Luise: *Kommunale Sportpolitik in den 90er Jahren*. In: Günther Lüschen/Alfred Rütten (Hrsg.): *Sportpolitik - sozialwissenschaftliche Analysen*. Stuttgart 1996, S. 219-232.
- Klein, Marie-Luise: *Der Einfluß von Sportgroßveranstaltungen auf die Entwicklung des Freizeit- und Konsumverhaltens sowie das Wirtschaftsleben einer Kommune oder Region*. In: Anders, Georg/Hartmann, Wolfgang (Red.): *Wirtschaftsfaktor Sport*. Köln 1996
- Klein, Marie-Luise: *Betriebssport in der Bundesrepublik Deutschland*. In: Gertrud Pfister (Hrsg.): *Zwischen Volkswohlfahrt, Sozialpolitik und Gewinnmaximierung - Zur Geschichte des Betriebssports in Deutschland*. Berlin 1996 (im Druck)